38. Jahrgang. Sonnabend, 4. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21330. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen

Hierzu die Lotteriebeilage nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 4. Mai. Der **Kaiser** hat einem Londoner Telegramm zufolge der **Königin von England**, die an Rheumatismus leidet, gerathen, eine **Kur in Wiesbaden** zu gebrauchen und hat ihr den dortigen **Palast** zu **diesem Zweck** zur Verfügung gestellt.

Berlin, 4. Mai. Wie verlautet, hat der Staatsanwalt neuerdings **Erhebungen** gegen die **socialistischen Abgeordneten**, die am 6. Dezember beim **Kaiserhoch** im Reichstage sitzen blieben, anstellen lassen. (Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung.)

— **Der Bezirkshauptmann von Tabora, Siegel**, hat sich nach längerem Urlaub wieder nach Dar-es-Salaam begeben.

Stuttgart, 4. Mai. Die **Aeußerung Haußmanns** in der gestrigen Sitzung der zweiten **Kammer** (cf. Telegramm in der heutigen Morgen-Nummer) bezog sich auf die Entlassung des **Grafen Caprivi**. Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht hob in seiner Entgegnung noch hervor, die Entlassung Caprivis gerade am Tage nach der Conferenz des Ministeriums sei gewiß überraschend gekommen, das Zusammentreffen sei aber ein zufälliges gewesen, außerdem habe der neue Reichskanzler die Vorschläge der Conferenz angenommen.

London, 4. Mai. Das Unterhaus hat mit 193 gegen 12 Stimmen den vom Schatzsecretär Harcourt und von Balfour bekämpften Antrag Morton abgelehnt, wonach die Zahlung der **Apanage** von jährlich 10 000 Pfund Sterling an den **Herzog von Edinburgh**, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha einzustellen ist.

Rom, 4. Mai. Die **allgemeinen Wahlen** werden wahrscheinlich am 26. d. Mts. stattfinden, die Stichwahlen am 30. Mai oder 2. Juni. Das betreffende Decret, dem ein Bericht an den König vorausgeht, wird am 9. oder 10. d. Mts. veröffentlicht werden.

Christiania, 5. Mai. Der **Storthing** hat die **Erhöhung der Branntweinsteuer** auf 50 Oere per Hectoliter angenommen. Das Gesetz tritt sofort in Kraft.

— Heute wird den Führern der drei Fractionen des Storthings eine Adresse überreicht werden, in der dieselben aufgefordert werden, den Weg der Verhandlungen einzuschlagen. Die Adresse ist von sechzig einflußreichen Persönlichkeiten, darunter zwanzig Anhängern der Linken, unterzeichnet worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 4. Mai.

Die Zulassung von Arbeitern aus Rußland und Galizien.

Die ministerielle „Berl. Corr.“ bringt heute folgenden Artikel:

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen kann, wie die angestellten Ermittelungen ergeben haben, im Interesse der Landwirthschaft auf die Zulassung von Arbeitern aus Rußland und Galizien zur vorübergehenden Beschäftigung in landwirthschaftlichen und industriellen Betrieben des Inlandes noch nicht verzichtet werden. Die anfänglich nur auf drei Jahre ertheilte Ermächtigung, solche Arbeiter zur vorübergehenden Beschäftigung zuzulassen, ist daher nunmehr vom Minister des Innern den Ober-Präsidenten in dem bisherigen Umfange und unter Aufrechterhaltung der bisherigen Vorschriften von neuem ertheilt worden. Dabei ist jetzt, unbeschadet des vorübergehenden Charakters der Maßregel, von einer zeitlichen Begrenzung der ertheilten Ermächtigung abgesehen worden, indem zunächst abgewartet werden kann, ob die Heranziehung der ausländischen Arbeitskräfte sich als entbehrlich oder im Hinblick auf überwiegende Gegengründe als unthunlich herausstellt.

Daß die Zulassung der russischen und galizischen Arbeiter vom nationalen Standpunkte aus im allgemeinen nicht erwünscht ist, steht außer Frage. Es haben sich aber bisher Nachtheile auf nationalem Gebiete in erheblicher Weise nicht geltend gemacht. Die erlassenen Anordnungen haben sich daher im wesentlichen bewährt. Dies wird besonders dem Umstande zuzuschreiben sein, daß sie im engsten Anschluß an die provinziellen Verhältnisse getroffen werden konnten, indem von der Centralstelle aus nur die allgemeinen Grundsätze vorgeschrieben sind und im einzelnen nur dann eingegriffen worden ist, wenn sich hierzu eine besondere Veranlassung bot. Hierdurch können auch unnöthige Belästigungen der Arbeitgeber und Arbeiter vermieden werden, indem Anordnungen, die z. B. in Posen und Schlesien erforderlich erscheinen, schon in Ostpreußen und noch mehr im Innern des Landes entbehrlich sein können.

Mit Rücksicht hierauf ist von einer einheitlichen Regelung der Vorschriften über die Zulassung der ausländischen Arbeiter abgesehen und an dem bisherigen, den örtlichen Bedürfnissen sich anpassenden Vorgehen festgehalten worden.

Der nationalen Seite der Frage wird auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Namentlich muß verhindert werden, daß die einheimische deutsche Arbeiterbevölkerung etwa durch die fremden Elemente verdrängt und zum Verlassen der Heimath bestimmt wird. Auf der andern Seite ist aber auch zukünftig darauf Bedacht zu nehmen, daß die Annahme der ausländischen Arbeiter zur vorübergehenden Beschäftigung nicht unnöthig erschwert wird, damit der Zweck der Maßregel, der Landwirthschaft zu Hilfe zu kommen, nicht unerfüllt bleibt. So wird im Interesse der Landwirthe unbedenklich nachgegeben werden können, daß als Regel für den Zeitpunkt, mit welchem die zugelassenen Arbeiter das diesseitige Staatsgebiet wieder verlassen müssen, allgemein erst der 15. November angenommen wird.

Der Bund der Landwirthe und die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals.

Das Tagesorgan des Bundes der Landwirthe ist an der Forderung einer einmaligen ordentlichen Ausgabe für die Eröffnungsfeier am Nord-Ostsee-Kanal nicht vorbeigekommen, ohne von „ernsten Bedenken“ zu sprechen, die auch dieser Bewilligung im Wege ständen oder sie doch wesentlich erschwerten. Die drückende Noth der Landwirthschaft und die Pflichten der Repräsentation des Reiches gegenüber dem Auslande werden gegen einander abgewogen. Schließlich ist es nur der Umstand, daß eben die Einladungen schon ergangen sind, der es der „Deutschen Tagesztg.“ erklärlich macht, wenn der Ausschlag zu Gunsten der Bewilligung gegeben ist. Man könne doch die Regierung den fremden Mächten gegenüber nicht bloßstellen. Dazu bemerkt die „Nationalliberale Correspondenz“:

„Unseres Erachtens kann schon diese, unter Berufung auf einen „großen Theil der Conservativen“ beliebte Behandlung der Angelegenheit in erheblichem Maße dazu beitragen, wenn auch nicht die Regierung, so desto mehr die deutsche Nation selbst gegenüber fremden Nationen bloßzustellen. Deutschland ist doch weit entfernt, für Demonstrationen à la Kronstadt Millionen in's Wasser zu werfen, sondern erfüllt im vorliegenden Falle eine Cultur- und Friedensaufgabe, indem es die Vertreter aus aller Welt zur Eröffnung eines neuen bedeutsamen Verkehrsweges festlich um sich versammelt. So viel Würde könnten alle nationalen Parteien sich bewahren, daß sie hier das Widersprechen und auch das Nörgeln allein den Socialdemokraten überließen. Am allerwenigsten erscheint aber das genannte Tagesorgan berufen, an die Pflichten einer sparsamen Wirthschaft im Reiche zu ermahnen. In diesem Falle ist es doch statthaft, auf den officiellen stenographischen Bericht der letzten General-Versammlung des Bundes zurückzugreifen und daran zu erinnern, daß die Ausgaben des Bundes — Ausgaben lediglich zum Zwecke einer bis jetzt erfolglosen Agitation — für das Jahr 1894 sich auf rund eine halbe Million bezifferten. Wenn dazu die Mittel noch vorhanden waren, wird auch das ganze deutsche Reich noch eine halbe Million und siebenhunderttausend Mark erschwingen, um ein erfolgreich betriebenes Werk von größter Bedeutung würdig zum Abschluß zu bringen.“

Das Schicksal der Justiznovelle.

Dem Vernehmen nach hat die Reichs-Justiz-Verwaltung ihre Absicht dahin zu erkennen gegeben, daß, falls die Justiznovelle in dieser Frühjahrstagung unerledigt bleibt, dem Reichstag im Herbst dieselbe Novelle wieder vorgelegt werden solle. Damit bleibt wenigstens die sichere Aussicht gegeben, daß die Frage der Entschädigung unschuldig Verurtheilter in Verbindung mit der Frage des Wiederaufnahmeverfahrens bezw. der Berufung in Strafsachen so, wie jetzt vorgeschlagen war, ihre Lösung finden kann und bekanntlich entspricht eine Lösung in diesem Zusammenhang der Materien dem Wunsche der weitesten Kreise. Dann scheint aber auch das Bedürfniß einer Vertagung der Session auf ein Minimum zusammenzuschrumpfen.

Alters- und Invalidenrenten.

Nach den im Reichsversicherungsamte angefertigten Zusammenstellungen sind bis zum 1. April dieses Jahres bisher im ganzen 315 598 Altersrenten beantragt worden. Davon wurden 250 992 Rentenansprüche anerkannt und 52 624 zurückgewiesen, 4835 blieben unerledigt, während die übrigen 7147 Anträge auf andere Weise ihre Erledigung gefunden haben. Von den erhobenen Ansprüchen entfallen auf Ostpreußen 27 071, Westpreußen 11 478, Pommern 10 203. — Ansprüche auf Invalidenrente wurden 164 445 geltend gemacht. Von diesen wurden 115 111 Ansprüche anerkannt und 32 734 zurückgewiesen, 9159 blieben unerledigt, während die übrigen 7441 Anträge auf andere Weise ihre Erledigung gefunden haben. Von den geltend gemachten Ansprüchen entfallen auf Ostpreußen 11 643, Westpreußen 5585 und Pommern 5857.

Ministerkrisis in Ungarn.

Die scharfe Rede, welche der ungarische Ministerpräsident Banffy im Abgeordnetenhause gegen den päpstlichen Nuntius Agliardi hielt und in der er besonders seine Uebereinstimmung mit dem gemeinsamen Minister des Aeußern, Grafen Kalnoky betont, hat in Wien überrascht und verstimmt. Die „Wiener Politische Correspondenz“ veröffentlicht darüber ein officiöses Communiqué, in welchem es heißt:

Die Form und der Inhalt der vom ungarischen Minister-Präsidenten Baron Banffy ertheilten Antwort haben, wie überall, auch im Kreise des königlichen Ministeriums des Aeußeren überrascht. Es hat nicht wenig Befremden erregt, daß in mehreren wesentlichen Punkten die Erklärungen des Baron Banffy unrichtig sind und sich daher mit den Ansichten des Ministers des Aeußeren nicht decken. Dies gilt sowohl von der Motivirung wie von den Conclusionen der ministeriellen Erklärungen und ist es hier auch nicht bekannt, wieso Baron Banffy berechtigt war, ausdrücklich zu erklären, daß der Minister des Aeußeren den dargelegten Standpunkt der königlich ungarischen Regierung zu dem seinigen gemacht hat. Es dürfte also diese Interpellationsbeantwortung des Baron Banffy noch zu weiteren Erklärungen und Consequenzen führen.

Ueber diese Consequenzen liegen nun heute folgende Meldungen vor:

Wien, 4. Mai. (Telegramm.) Das officiöse „Fremdenblatt“ schreibt bezüglich der Mittheilung der „Politischen Correspondenz“: Manche Punkte sind noch nicht aufgeklärt; ein objectives Bild ist noch nicht zu gewinnen. Es steht fest, daß im Ministerium des Aeußeren Bereitwilligkeit zu einer Action vorhanden war. Die Action war aber eine vertrauliche. Bauffys Antwort im Abgeordnetenhause brachte nun die Sache in die laute Oeffentlichkeit und dadurch den hl. Stuhl in eine schwierige Lage. Die Lage ist compromittirend. Es ist das eine bedauerliche Thatsache nnd eine weitere eingehende Aufklärung kann nicht ausbleiben; die Aufklärung kann aber nur im ungarischen Parlament erfolgen, da für den Minister des Aeußeren, Kalnoky, ein competentes Forum fehlt.

Pest, 4. Mai. (Telegramm.) Die **Krisis** in Ungarn hat einen hochgradigen Charakter angenommen. Der gemeinsame Minister des Aeußern, **Kalnoky**, soll bereits gestern seine **Demission eingereicht** und Minister **Banffy**, der gestern nach Wien abgereist ist, dürfte heute das **Abschiedsgesuch des ungarischen Cabinets** einreichen.

Die Ratification des Friedens von Shimonoseki

ist jetzt anscheinend durch den Kaiser von China erfolgt, wenn auch noch keine amtliche Meldung vorliegt. Es geht uns darüber folgende Drahtnachricht zu:

London, 4. Mai. (Telegramm.) Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 3. Mai: Der Kaiser hat gestern den Friedensvertrag ratificirt. Li-hung-tschang hat sich nach Tschifu begeben, um die Ratificationsurkunden auszutauschen.

Auch die „Eastern Exchange“ in London hat eine Privatmeldung empfangen, wonach der Friedensvertrag ratificirt ist.

Ueber die Art der Intervention der drei Großmächte Deutschland, Frankreich und Rußland ist noch nichts sicheres bekannt. Neuerdings haben sich, wie uns heute telegraphisch gemeldet wird, auch die Niederlande den Schritten der drei Mächte in der ostasiatischen Frage angeschlossen.

Deutschland.

Berlin, 3. Mai. Wie in colonialpolitischen Kreisen verlautet, soll dem Reichstag noch ein **zweiter Nachtragsetat** zugehen, der eine außerordentliche Beihilfe des Reiches für die von der **Heuschreckenplage** in Nothstand gerathenen Districte **Ostafrikas** zu erwirken suchen wird.

* **[In der Justizcommission des Reichstages]** ist zur Justiznovelle ein neuer § 235a der Strafprozeßordnung angenommen, wonach dem freigesprochenen Angeklagten vorweg die Kosten der Rückreise aus der Gerichtskasse zu zahlen sind.

* **[Graf Paul Hoensbroech.]** Daß der frühere Jesuit Graf Paul Hoensbroech, wie die „Germania“ mittheilte, bei der Regierung in Frankfurt a. O. als Referendar beschäftigt sei, wird von der „Frankf. Oderztg.“ als unrichtig bezeichnet. Es sei an die dortige Regierung auch noch nicht einmal eine Anfrage wegen Beschäftigung des Grafen Hoensbroech als Referendar ergangen.

* **[Nord-Ostsee-Kanal-Feier-Medaille.]** Von der vom Kaiser gestifteten Medaille zur Erinnerung an die Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals werden etwa dreitausend Stück nach der bereits fertigen Zeichnung des Professors Hetter geprägt werden, davon ein Theil in Gold, ein Theil in Silber und der größte Theil in Bronze. Die anwesenden Fürstlichkeiten und die Oberhäupter der dabei durch ihre Flotten vertretenen Staaten werden je eine goldene Gedächtnißmedaille übersandt erhalten. Die Vertheilung der übrigen wird voraussichtlich vom Kaiser selbst vorgenommen werden.

Feuilleton.

Danziger Stadttheater.

Der „Bureaukrat“ von Moser ist hier nicht unbekannt, sondern früher, als **Herr Bing** noch an unserem Theater wirkte, wiederholt gegeben worden. Der harmlose Ulk, der seinen sogenannten Inhalt ausmacht, wirkt nicht gerade aufregend, dazu ist der Aufbau zu alltäglich und sind die Figuren zu schablonenhaft. Die meisten davon könnte man, wie sie sind, herausnehmen und in einen beliebigen anderen Schwank versetzen, und sie wurden dort ebenso gut hineinpassen. Drei Liebespaare, die sich nach einigen Hindernissen „kriegen“, dazu das beliebte Mittel mehrfacher Mißverständnisse, das sind die Hauptsachen, mit denen Moser hier arbeitet. Solche Mißverständnisse, gut verwandt, sichern meist immer eine drollige Augenblickswirkung, was auch bei der gestrigen Aufführung wiederholt hervortrat. Dazu gehört besonders die Auseinandersetzung zwischen dem Ministerialrathe und dem Rendanten und das Gespräch des Musikers Kraft mit jenem.

So lebhaft und flott auch im allgemeinen gespielt wurde, so stand doch im Mittelpunkte der Aufmerksamkeit wieder **Herr Dreher**. Der Rendant Lemke ist eine Charakterrolle, die ihre Wirkung zum Theil dem Aeußern und der Lage, vornehmlich aber dem Spiel verdankt. Dieses meisterte Herr Dreher gestern in prächtiger Weise so, daß Aeußeres und Situation Hilfsmittel blieben, die Ausmalung von Charakter und Stimmung durch Wort und Mimik dagegen zur Hauptsache wurden. Beide waren bis ins Kleinste hinein durchdacht und abgerundet. Besonders bezeichnend für diese schauspielerische Leistung war die Trinkscene im zweiten Acte. Die Trunkenheit wurde sehr maßvoll dargestellt, mehr angedeutet, als durchgeführt, was für den ganzen Eindruck nur förderlich erschien, und das Spiel blieb auch ohne die Theaterkleidung anziehend und geschickt. In dieser Rolle hat, um uns kurz zu fassen, unser Gast uns eine vorzügliche Probe seines schauspielerischen Könnens gezeigt, nach unserem Geschmacke bisher die beste.

Die anderen Rollen bieten eigentlich nichts Besonderes, doch gab **Herr Schieke** den Ministerialrath recht gut, wie er eine Rolle schon einmal ganz ähnlich in diesem Winter vorgeführt hat, und **Fräulein Lenz** löste ihre Aufgabe, die naive, **neckische, lebhafte Comtesse darzustellen, mit der** erfreulichen und erquickenden Sicherheit, die ihr Spiel jedes Mal wieder zu einem Genusse macht.

*

[Berichtigung.] In der letzten Besprechung muß es von Holbergs Lustspiel heißen: nur bedeutend derber im Tone.

Vermischtes.

Gustav Freytags Beisetzung.

Gotha, 4, Mai. (Telegramm.) Die Leiche Gustav Freytags traf gestern Abend hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von mehreren Angehörigen, dem Ortsgeistlichen und dem hiesigen Landwehrverein empfangen. Darauf begab sich der Trauerzug nach Siebleben, wo die Leiche in Gustav Freytags Wohnhause aufgebahrt wurde. Die Ehrenwache an derselben hat der Vorstand des Landwehrvereins übernommen.

Besuch amerikanischer Millionäre in Deutschland.

Der amerikanische Millionär James Gordon Bennett wird demnächst in Berlin mit größerem Gefolge eintreffen, um auf Westend dem Rennen der von ihm hergeschickten drei Traber persönlich beizuwohnen. Der Besitzer des „New-York Herald“ wird auch in den Festen bei Kiel mit seiner Yacht „Namouna“ vertreten sein, wie überhaupt eine ganze Anzahl amerikanischer Geldfürsten mit ihren Yachten zu den Kieler Festen bereits angemeldet sind.

Untreue.

Hamburg, 3. Mai. Die früheren Directoren der Maklerbank Julius Würzburg recte Cohn und Sigismund Heckscher wurden wegen Untreue zum Nachtheile der Maklerbank auf Ersuchen des Untersuchungsrichters verhaftet und in das Untersuchungs-Gefängniß abgeführt. (W. T.)

Zum Sonderburger Bankkrach.

Sonderburg, 3. Mai. Sämmtliche Mitglieder des Aufsichtsrathes der Sonderburger Bank mit Ausnahme des früheren Capitäns Adamsen wurden heute Vormittag verhaftet. (W. T.)

Gefecht zwischen Bauern und Gendarmen.

Rom, 4. Mai. (Telegramm.) In Acicastello (Sicilien) hat zwischen einer bewaffneten Bauernbande und Gendarmen ein heftiges Gefecht stattgefunden. 6 Bauern wurden erschossen, 8 verwundet und mehrere verhaftet. Ein Grundbesitzer wurde von den Bauern schwer verwundet.

* [Der Handfertigkeits-Unterricht in den Zwangserziehungsanstalten.] Wie regierungsseitig jüngst in einer Commission des Abgeordnetenhauses festgestellt ist, hat sich der Handfertigkeits-Unterricht in den Zwangserziehungsanstalten bewährt. Dieser Unterricht ist für die Zöglinge von großer erziehlicher Bedeutung. Die Zöglinge sind, wenn er gut organisirt und zweckmäßig durchgeführt ist, selbständiger und sicherer. Vom Schulunterricht ist er vollständig getrennt, und wird von den Führern, die meist dem Handwerkerstande entnommen sind, unter Aufsicht der Lehrer ertheilt.

Posen, 3. Mai. Dem „Posener Tageblatt" zufolge kann **Fürst Bismarck** aus Rücksicht auf seine Gesundheit die Abordnung der deutschen **Frauen der Provinz Posen** nicht **vor** Anfang Juli empfangen.

Köln, 3. Mai. Die „Kölnische Volkszeitung" erfährt aus **Meschede,** den 2. d.: Auf der Zeche „Juno" in Elpethal bei Ramsbeck ist ein **Ausstand der Bergarbeiter** ausgebrochen. 279 Mann sind ausständig, 7 Mann wurden gehindert, die Arbeit wieder aufzunehmen. Ein Rädelsführer wurde verhaftet.

Köln, 3. Mai. Die Commission des Provinziallandtages für die Vorlage betreffend die Landwirthschaftskammer hat die Errichtung einer **Landwirthschaftskammer für die Rheinprovinz** mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die Schlußberathung erfolgt im Plenum am nächsten Montag.

Am 5. Mai. S.A. 4.4. S.U. 7.20. **Danzig, 4. Mai** M.A. b. Tg., M. U. 2.30.

Wetteraussichten für Sonntag, 5. Mai:
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter.

* [Schießübung.] Die jetzt auf dem Artillerie-Schießplatz Gruppe eingetroffene zweite (Neufahrwasserer) Abtheilung des pommerschen Fußartillerie-Regiments Nr. 2 wird dort Schießübungen mit scharfer Munition am 9., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20., 24. und 25. Mai abhalten. Am 15. Mai wird außerdem Nachtschießen abgehalten werden.

* [Strombereisung.] Von der gestrigen Besichtigung der Baustellen an der Weichsel bei Gemlitz und dem neuen Weichselmündungsgebiet kehrten die von uns genannten Herren Geh. Baurath Kummer und dessen Begleiter gestern Abend um 7 Uhr zurück und traten heute Vormittag um 11 Uhr im Sitzungszimmer der königl. Ausführungs-Commission für die Weichselregulirung zu einer mehrstündigen Berathung zusammen. Morgen werden die Herren per Bahn nach Thorn fahren, dort übernachten und am Montag eine Bereisung der Weichsel stromabwärts von Thorn bis Dirschau unternehmen.

* [Kleinbahnen.] Von den Kleinbahnen, für welche noch die Genehmigung aussteht, entfallen auf den Regierungsbezirk Marienwerder die Strecken Pelplin-Gremblin-Raikau, Pelplin-Gr. Falkenau mit Anschlußgeleise nach Pommey, Adl. Liebenau, Kl. Gartz und Alt Mosland, ferner die Strecken Thorn-Ostrometzko und Thorn-Lubitsch mit Abzweigungen nach Antoniewo, der Lüttmann'schen Fabrik und nach Waldau. Im Regierungsbezirk Danzig hat über die Anlage von Kleinbahnen, außer der Straßeneisenbahn, bisher nichts verlautet bezw. sind Anträge auf Genehmigung zum Bau von Kleinbahnen nicht gestellt worden.

* [Zum Platzkartenstreit.] Die Berechtigung der Staats-Eisenbahnverwaltung, die Benutzung der sogenannten Durchgangszüge nur gegen Zulösung einer Platzkarte zu der eigentlichen Fahrkarte zu gestatten — und zwar auch ohne den inzwischen vorsorglicher Weise den betreffenden Fahrkarten aufgedruckten ausdrücklichen Vermerk — ist neuerdings in der Berufungsinstanz auch von dem Landgericht zu Kassel in einem Erkenntniß vom 10. April d. Js. anerkannt worden, nachdem bereits das Landgericht I. zu Berlin in dem Berufungsurtheil vom 10. Dezember 1894 in demselben Sinne und aus den gleichen Gründen entschieden hatte.

* [Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.] Im Empfangszimmer des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Baumbach im Rathhause fand heute Mittag eine Sitzung des westpreußischen Comités für die nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung in Königsberg statt, an welcher die Herren Oberpräsident v. Goßler, Landesdirector Jaeckel, Vertreter des Magistrats und verschiedene Industrielle Theil nahmen. Ueber den gegenwärtigen Stand der Ausstellung und die Beschickung derselben referirten die Herren Muscate und Dr. Ostermayer; nach den Berichten der beiden Herren verspricht die Theilnahme unserer Provinz eine recht lebhafte zu werden, denn nach der vorgelegten Liste haben sich 118 Aussteller aus Westpreußen angemeldet. Nachdem dann noch mitgetheilt worden war, daß die Eröffnung der Ausstellung definitiv am 26. d. M. stattfindet, wurden noch einigen Ausstellern aus unserer Provinz Subventionen aus den von Stadt und Provinz dazu hergegebenen Fonds bewilligt.

* [Districtsschau.] Der Kreis-Ausschuß des Stuhmer Kreises hat dem Central-Verein westpr. Landwirthe 150 Mk. zu Prämien für Ausstellungs-Gegenstände bei der Districtsschau in Marienwerder und 150 Mk. zu einem Ehrenpreis für das Wettrennen überwiesen.

* [Personalien bei der Justiz.] Dem Landgerichts-Präsidenten Hosius in Duisburg ist der Charakter als Geh. Ober-Justiz-Rath mit dem Range der Räthe 2. Klasse, dem Amtsgerichts-Rath Müller in Stettin bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Geh. Justiz-Rath verliehen, der Gerichts-Assessor Merschberger in Lissa zum Staatsanwalt in Ratibor ernannt, dem Gerichtsschreiber, Secretär Förstner zu Stargard in Pommern der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen worden.

* [Personalien beim Militär.] Glanß, Zeug-Premier-Lieut. vom Art.-Depot in Thorn, zur Pulverfabrik bei Hanau, Päpke, Zeug-Lieut. von der 2. Art.-Depot-Insp., zum Art.-Depot in Thorn versetzt; Zöllner, Second-Lieut. vom pomm. Fußart.-Regt. Nr. 2, mit Pension der Abschied bewilligt; Zahlmeister Hörnigk von der 4. Abtheil. 2 pomm. Feldart.-Regts. Nr. 17, zum 1. Bataillon des Fußart.-Regts. Nr. 2 versetzt; Zahlmeister Eggert ist dem 3. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 128 zugetheilt. Außer den von uns bereits am 27. v. M. mitgetheilten Personalveränderungen bei der Intendantur des 17. Armeecorps sind noch die Intendantur-Bureau-Diätare Domke und Leuchte als Intendantur-Secretariats-Assistenten angestellt worden.

* [Versetzung.] Der beim Schloßbau in Marienburg beschäftigte Regierungsbaumeister Felzhin ist vom 15. Mai ab nach Angermünde versetzt worden.

* [Unfall.] Gestern Nachmittag wurde in der Hopfengasse in Ausführung seines Dienstes der 70jährige Laternenanzünder Borowski von einem Unfall betroffen. Von einem vorüberfahrenden Wagen wurde ihm die Leiter unter den Füßen fortgerissen, B. stürzte herunter und zog sich einen Schenkelhalsbruch zu. Man brachte ihn nach dem Stadtlazareth.

* [Beinbrüche.] Beim Spielen stolperte das 4jährige Töchterchen des Schuhmachers W. und fiel so unglücklich, daß es ein Bein brach. — Das Kind des Kutschers Sch. fiel vom Kinderstuhl und erlitt einen Beinbruch. Beide Verletzten wurden im Lazareth in der Sandgrube aufgenommen.

* [Deutscher Fleischer-Verbandstag.] In den Tagen vom 25. bis 26. Juni d. J. findet in Köln der achtzehnte deutsche Fleischer-Verbandstag statt. Mit diesem Verbandstage wird eine Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen und Geräthen zum Betriebe der Fleischerei und Wurstmacherei verbunden sein.

* [Bestechungsprozeß.] Wegen Bestechung in zwei Fällen wurde der Bauunternehmer Johann Borczinski am 20. Februar 1895 vom Landgericht Danzig — wie wir damals berichtet haben — zu einer Gesammtstrafe von 2 Monat Gefängniß verurtheilt. Am 27. September 1894 empfingen die Eisenbahn-Betriebsinspectoren Matthes und Herzog jeder einen Brief mit der geheimnißvollen Inschrift: „nächstens mehr!" und einer Einlage von zwei Hundertmarkscheinen. Durch Schriftvergleichung wurde der Angeklagte als der Absender ermittelt und das Gericht hielt ihn für überführt, zumal die beiden Beamten bei einer Abrechnung, die der Angeklagte mit der Eisenbahnverwaltung hatte, ein einflußreiches Wort zu sprechen hatten. Der Angeklagte legte gegen das Urtheil Revision ein, die vom Reichsgericht gestern verworfen wurde.

* [Exceß.] Gestern gegen Abend wurde ein Husar in der Jungferngasse von einer Schaar Buben belästigt; er zog seinen Säbel und schlug um sich, wobei ein angeblich unbetheiligt vorübergehender Arbeiter am Rücken verletzt wurde, derselbe mußte im Stadtlazareth ärztliche Hilfe nachsuchen.

* [Brückenreparatur.] Die über die Radaune in der Schulzengasse führende Brücke wird gegenwärtig wegen Schadhaftigkeit im Oberbau erneuert.

* [Baggerarbeit.] In der nächsten Zeit soll der Bagger der kaiserl. Werft „Danzig" in Dienst gestellt werden, um die Weichsel in der Nähe vom Milchpeter zu vertiefen.

* [Dampfer „Legan".] Sobald mit dem Bau der Nothbrücke an der zu erneuernden Aschbrücke angefangen wird, was in nächster Zeit geschehen dürfte, fährt Dampfer „Legan" nicht mehr von seiner jetzigen Abgangsstelle am Mottlaubassin, am Legethorbahnhof ab, sondern vom Johannisthor, da eine andere Anlegestelle nicht vorhanden ist.

* [Feueralarm.] Heute Mittag gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Festungsgefängniß auf der Altstadt gerufen, kehrte aber, ohne in Thätigkeit getreten zu sein, wieder zurück, da die Meldung eine irrige war.

* [Schwurgericht.] Für die am 6. Mai beginnende dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode sind noch zwei weitere Anklagesachen angesetzt worden, und zwar wird am 11. Mai gegen den Arbeiter Hermann Eduard Schwarz und am 13. dess. Monats gegen den Arbeiter Albert Karl Oscar Weckerle (ohne festen Wohnsitz) wegen **Mordes** verhandelt. Es handelt sich hier um die bekannte Mordaffäre im hiesigen Centralgefängniß.

* [Strafkammer.] Der Aufseher in dem hiesigen städtischen Arbeitshause Herman Wohlgefarth stand heute unter der Anklage, bei Ausübung seiner Amtspflichten am 19. Januar d. Js. durch Ueberschreitung seiner Befugnisse den Häusler Richard Dittmarr körperlich mißhandelt zu haben. Der Angeklagte gab an, daß Dittmarr längere Zeit in dem städtischen Arbeitshause verweilt und sich mitunter recht widersetzlich benommen habe. In der ganzen Woche und auch am 19. Januar sei Dittmarr ständig angetrunken gewesen. Er habe am 19. Januar, Abends gegen 8 Uhr, dem Dittmarr durch einen zweiten Häusling sagen lassen, er solle aus dem unten belegenen Arbeitssaal in den oberen Schlafsaal kommen. Dittmarr habe dieser Aufforderung keine Folge geleistet und nun sei er selber in den Arbeitssaal gegangen. Dittmarr sei wieder renitent gewesen und er habe sich deshalb genöthigt gesehen, ihn unsanft aus dem Arbeitssaal zu bringen. Im Corridor sei ihm Dittmarr an den Hals gesprungen und habe ihn gewürgt, so daß er den Angreifer durch einen Stoß zurückgewiesen habe. Eine Körperverletzung habe er sich nicht zu Schulden kommen lassen; später sei er in den Schlafsaal gegangen und habe dort den Dittmarr angekleidet auf seinem Bette liegen gefunden, was nicht erlaubt gewesen sei. Auf seine Vorhaltungen habe ihn Dittmarr durch den Vorwurf der Trunkenheit gereizt, so daß er ihm eine Ohrfeige applicirt hat. Der Zeuge Dittmarr, der früher bei der niederländischen Armee in Ostindien gestanden hat und von dort eine, wenn auch geringe Pension bezieht, behauptete, daß er von Wohlgefarth im Corridor, als er durch den Stoß über einen dort stehenden Eimer gefallen sei, durch Fausthiebe auf Kopf und Gesicht mißhandelt worden sei, so daß ihm Blut aus Nase und Mund geflossen sei. Da er betäubt gewesen sei, habe er sich im Schlafsaal zunächst auf's Bett geworfen. Da sei Wohlgefarth mit einem anderen Aufseher in den Saal getreten und habe nach einem kurzen Wortwechsel ihn wieder geschlagen. Dittmarr hat sich später in die Dr. Schneller'sche Augenklinik begeben, aus der er mit einer Schwächung seiner Augen entlassen worden ist. Herr Oberinspector Witzke stellte dem Angeklagten das Zeugniß eines pflichtgetreuen Beamten aus. Als Zeugen wurde eine Anzahl früherer und jetziger Häusler vernommen, welche die Aussagen des Dittmarr unterstützten. Der Gerichtshof hielt danach die Mißhandlung für erwiesen und erkannte in Anbetracht der Unbescholtenheit und bisherigen guten Führung des Angeklagten auf 150 Mk. Geldstrafe.

Der frühere Schutzmann und jetzige Schneider Heinrich Draefke von hier war wegen **wissentlich falscher Anschuldigung** angeklagt. Draefke wohnte früher in dem Hause des Kaufmanns Jeske in der Johannisgasse. Kurz nach einer gegen Draefke von Jeske angestrengten Exmissionsklage lief am 25. August 1894 bei der Polizeidirection hierselbst eine „Ein ungenannter hiesiger Bürger" unterschriebene Denunciation ein, in der J. eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit beschuldigt wurde. Man schöpfte gegen Draefke Verdacht, diese Denunciation geschrieben zu haben; er bestritt es anfangs, gab dann aber zu, einmal mit dem Schreiber Thiel darüber gesprochen zu haben. Der Schreiber Thiel bekundete bestimmt, daß Draefke ihm mit dem Bemerken, daß er nun Jeske ärgern werde, die Denunciation dictirt habe; die Beförderung der Denunciation habe er übernommen. Während eines Theiles der Verhandlungen wurde die Oeffentlichkeit auf Antrag des Staatsanwaltes ausgeschlossen. Die Beweisaufnahme bestätigte in keiner Weise die gegen den Kaufmann Jeske erhobenen Beschuldigungen. Im Hinblick auf die Vorstrafen des Angeklagten erkannte der Gerichtshof, über das von der Staatsanwaltschaft beantragte Strafmaß von 6 Monaten hinausgehend, auf **9 Monat Gefängniß** und 1 Jahr Ehrverlust. Auch wurde dem Kaufmann Jeske die Befugniß zugesprochen, das Urtheil auf Kosten des Draefke zu publiciren.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Es sind verkauft resp. aufgelassen die Grundstücke: Baumgartschegasse Nr. 14 von den Sattlermeister Sennert'schen Eheleuten an die Werftbeamten Rindfleisch'schen Eheleute für 11 300 Mk.; Am Johannisberg Nr. 4 von dem Kaufmann Wilhelm Patzke an den Bauunternehmer Stephan Bodmann für 51 000 Mk.; Friedenssteg Nr. 1 nach dem Tode des Bäckermeisters Voigt von der Wittwe desselben und deren Kindern an die Wittwe Mathilde Kulling, geb. Löschmann für 7500 Mk. Ferner sind die Grundstücke: Jäschkenthalerweg Nr. 18 nach dem Tode des Kaufmanns Otto Retzlaff auf dessen Wittwe und Erben und Altstädt. Graben Nr. 4/6 und 11 nach dem Tode des Miteigenthümers Karl Gustav Hasse und nach Auflösung der Firma M. A. Hasse auf den Miteigenthümer Kaufmann Franz Hasse übergegangen.

* [Straßenbesprengung.] Die Straßenbesprengung geschieht jetzt in der Großen Allee dankenswerther Weise bedeutend reichlicher als früher. Bedauert wird, daß das Sprengen stets an der sog. „rothen Mauer" aufhört, so daß also die Langfuhrer Chausseestraße, die einen ganz bedeutenden Fußgänger- und besonders Fuhrwerksverkehr hat, gänzlich ohne Besprengung bleibt. Baldige Abhilfe wäre dringend erwünscht.

* [Lotterie.] Die erste Ziehung der nächsten (193.) preußischen Lotterie wird am 3. Juli ihren Anfang nehmen.

ß. [Radprobe.] Wir waren heute zufällig Zeuge von Radproben, welche auf den Norddeutschen Fahrrad-Werken zu Legan vorgenommen wurden. Es werden dort nämlich alle zum Versand fertigen Räder auf Gang und Haltbarkeit geprüft. Herr Director Hilbert, selbst ein Kunstfahrer ersten Ranges, welcher s. Z., um den gebördelten Rahmen zu prüfen, eine „1000 Kilometer-Tour" durch Schnee und Eis unternommen hat, führt selbst die Proben aus. Zunächst wird jeder Rahmen, sodann das fertige Rad gewogen; die Gewichtsmaße werden in ein Buch eingetragen. Dann wird mittels einer sinnreichen Einrichtung die gespannte Felge daraufhin untersucht, ob sie schnurgerade läuft. Ein Irrthum ist bei dieser ingeniösen Methode ausgeschlossen. Nun wird der Reifen einer pneumatischen Probe von 4 Atmosphären Druck unterzogen, um seine genügende Widerstandsfähigkeit festzustellen. Reifen, welche diesen Druck nicht aushalten, werden der Gummifabrik zurückgesandt. Hierauf beginnt die eigentliche praktische Fahrprobe: Das Rad wird auf einen eigens für diese Zwecke hergerichteten ebenen Platz gebracht. Director Hilbert schiebt es ein paar Schritte schnell vor sich her, um dann mit gewaltigem Satze den Sattelsprung zu machen. Man glaubt, das Rad geht in tausend Trümmer; aber es hält. Jetzt geht es im Renntempo mehrmals herum: plötzlich ein Ruck. — Durch einen ungeheuren Gegendruck in den Pedalen hat es der meisterhafte Fahrer auf der Stelle zum Stehen gebracht. Aber die Probe ist noch nicht zu Ende. Es folgt: Aufsprung vom Pedal, Absprung vom Pedal, doppelseitiges Fahren im Stehen, einseitiges Fahren im Stehen und zuletzt die äußerste Kraftprobe: Fahren mit dem Sitz auf dem oberen Rahmenrohr. Erst wenn das Rad diese rigorose Probe ausgehalten, bekommt es seine Nummer und darf verkauft werden. Wir nahmen das soeben ausprobirte Rad in die Hand: laut Buch wog es 10 Kilo 950 Gramm. Wer sich mit eigenen Augen davon überzeugen will, was dieses leichte, elegante Rad aushält, der sehe sich einmal auf der Fabrik eine solche Probe an. Er wird mit dem befriedigenden Bewußtsein davongehen, daß sich jeder einem so ausprobirten Schleimer'schen Rade ruhig anvertrauen kann.

[Polizeibericht für den 4. Mai.] Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 Mädchen wegen groben Unfugs, 3 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 eisernes Bettgestell, 1 weiß- und blaugestreifter Sonnenschirm, eine Candarenkette, 1 Nähmaschinensäumer, 1 Notizbuch, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction, 1 Kinderschuh, abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizei-Reviers, 1 Wolfshund eingefunden bei Neumann, Friedenssteg Nr. 2. — Verloren: eine silberne Remontoire-Uhr, 1 schwarzes Portemonnaie mit 1 Schlüssel, 1 Pfandschein und 13,60 M., abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

Zoppot, 4. Mai. In ihrer letzten Sitzung hat die Gemeindevertretung die pro 1895/96 zu erhebenden **Communalzuschläge** wie folgt festgesetzt: a. zur Staats-Einkommen- und zur Gemeindesteuer auf 120 Proc., b. zur Grund- und Gebäudesteuer auf 170 Proc., c. zur Gewerbesteuer auf 170 Proc. Nachdem nunmehr die festgesetzten Steuerrollen für die Principalsteuern eingegangen sind, ist von dem Gemeindevorsteher der Gemeindevertretung dazu Vorlage gemacht worden, unter Aufhebung des gefaßten Beschlusses den Zuschlag zur Einkommen- und Gemeindesteuer auf **100 Proc.,** zur Grund- und Gebäudesteuer sowie zur Gewerbesteuer auf **150 Proc.** anderweit festzusetzen, da diese ermäßigten Procentsätze zur Deckung des nach dem Etat erforderlichen Bedarfs an Steuern ausreichend erscheine. — Auf die von der Kirchenbau-Commission eingebrachte Petition wegen Ertheilung der Genehmigung zur Veranstaltung einer **Geldlotterie** zu Zwecken des Baues einer evangelischen Kirche ist von dem Minister des Innern der Bescheid ergangen, daß nach den bestehenden Grundsätzen dem **Gesuch keine Folge** gegeben werden könne.

∴ **Schöneck, 3. Mai.** Der Magistrat beschloß, von dem Erlaß einer Gemeindesteuer-Ordnung Abstand zu nehmen. — Der prakt. Arzt Herr Dr. Lauer hat die Kreisphysicats-Prüfung in Berlin abgelegt und ist zum Kreiswundarzt des Berenter Kreises mit dem Wohnsitz in Schöneck ernannt worden. — Von den acht Lehrern unserer Stadtschule sind die Lehrer Hoffmann und Koblitz wegen Krankheit auf mehrere Monate beurlaubt. Der Magistrat und die Schuldeputation beschloß die Anstellung eines Schulamtsanwärters als Vertreter. — In Gladau brannte vor einiger Zeit dem Besitzer Bahr ein Gebäude nieder, wobei **Brandstiftung** vermuthet wird. Heute waren nach dorthin der hiesige Amtsrichter, ein Gerichtsschreiber und der Herr Staatsanwalt Hußfeld aus Danzig gefahren.

Ω **Berent, 3. Mai.** Das **Gut Mindesfelde,** dem Besitzer Schafferus gehörig, ist in vergangener Nacht mit allem lebenden und todten Inventar vollständig **niedergebrannt.** — Für das Etatsjahr 1895/96 sind hier veranlagt: die **Einkommensteuer** mit 9641 Mk., die **Grundsteuer** mit 1020 Mk. und die **Gebäudesteuer** mit 5448 Mk.; die Gewerbesteuer mit Betriebssteuer beträgt 2858 Mk. und die Ergänzungssteuer 2858 Mk. — Dem Arbeiter Schulta in Wierzisken ist für Rettung des am 4. Januar cr. auf dem schwachen Eise des Wierzisken Sees eingebrochenen Arbeiters Malek vom Tode des Ertrinkens seitens des Regierungspräsidenten eine **Prämie** von 15 Mk. bewilligt worden. — Bei der gestern im hiesigen **Lehrerseminar** beendeten **Entlassungsprüfung** bestanden von 33 Examinanden 31 die Lehrerprüfung, während 2 durchfielen.

W. Elbing, 3. Mai. **[Stuhmer Meineidsprozeß.]** An dem heutigen dritten Verhandlungstage in dem Stuhmer Meineidsprozesse wurde von Morgens bis gegen 10 Uhr Abends die Beweisaufnahme fortgesetzt. Die Vernehmung der Zeugen ging heute recht flott von statten. Die Zeugenvernehmung ist bis auf das Verhör einiger im Laufe der Verhandlung noch für den morgigen Tag telegraphisch geladener Zeugen beendet. Von den Entlastungszeugen konnte zur Entlastung der Angeklagten nichts Wesentliches angeführt werden. Interessant ist es jedenfalls für einen Prozeß, in welchem sich Polen- und Deutschthum so schroff gegenüberstehen, daß es erst am dritten Verhandlungstage zum ersten Male erforderlich war, eine Vernehmung durch den Dolmetscher zu vermitteln. Zur Verlesung gelangte eine recht gehässige „Gratulation" gegen Herrn Pfarrer Stalinski, in welcher es u. A. heißt: „Die ganze Gemeinde bittet den lieben Gott, daß Sie bald Hals und Genick brechen." Der Bureaugehilfe Hoffmann, welcher die Wählerliste angefertigt hat, bekundet, daß er nur eine Liste geschrieben hat; er weiß bestimmt, daß der Name des Angeklagten Besitzer Johann Wroblewski deshalb nicht in die Liste aufgenommen worden ist, weil man über dessen Personalien im Unklaren war. Man nahm an, Joh. Wroblewski würde seinen Namen noch eintragen lassen, wenn ihm an der Ausübung seines Wahlrechtes etwas gelegen sei. Zu dem Zeugen Rentier Osinski hat der Angeklagte Joh. **Wroblewski selbst erzählt, daß er nicht zur Wahl zugelassen würde, da er nicht der richtige Wroblewski** sei. Dem Zeugen Hoffmann hat der Angeklagte Joh. Wroblewski vor dem Rosenberger Prozeß auf eine Verwarnung erklärt: „Ich kann ja nicht hineinfallen, ich bin ja nicht allein, es sind unsere ja viele; was die alle beschwören, beschwöre ich auch, da können wir nicht bestraft werden." — Zu dem Zeugen Zwangsverwalter Pasewark hat Angeklagter Joh. Wroblewski gesagt: „Krause (welcher bekanntlich wegen Beleidigung des Pfarres angeklagt war und auch verurtheilt wurde) müßte ja freikommen, da so viele Zeugen wären." Fräulein Boldt hat gehört, wie die Frau des Angeklagten Stogalski gesagt hat: „Was geht jetzt bei diesem Pfarrer nicht alles vor. Jetzt werden Hunderte kommen, die werden ihn schon bringen." — Wittwe Schechan hat gehört, wie der Angeklagte Krause bei einer Begräbnißfeier über den Pfarrer und Bischof geschimpft hat, weil diese immer für die Deutschen sind. — Gastwirth Kowalski bezeugt, wie am Wahltage der Sieg der polnischen Partei bei Freibier, welches Krause, Wroblewski und Thiel bezahlten, gefeiert sei.

Elbing, 4. Mai. (Privat-Tel.) In dem **Stuhmer Meineidsprozeß** wurde gegen Mittag die Beweisaufnahme geschlossen und es begannen die Plaidoyers.

W. Elbing, 3. Mai. Heute Mittag hielt hierselbst im Rathhause das Comité für Erbauung der **Haffuferbahn** eine Sitzung ab. Bekanntlich ist die Verwirklichung dieses Bahnprojectes dadurch begünstigt worden, daß der Kriegsminister von der Forderung, diese Bahn aus strategischen Gründen als Vollbahn auszubauen, abgesehen hat. Hierdurch ermäßigen sich die Baukosten von 3 Mill. Mk. auf $2^3/_4$ Mill. Mk. Die Firma Lenz u. Co.-Stettin will $1^1/_2$ Mill. Mk. zu dem Bauproject hergeben, so daß also noch $1^1/_4$ Mill. Mk. zu decken bleiben. Der Finanzminister und Minister der öffentlichen Arbeiten haben sich dahin erklärt, daß der Staat eventuell bereit sein dürfte, 500 000 Mk. auf Stammactien herzugeben. Der Kreisausschuß des Kreises Braunsberg, wie auch die Provinz Ostpreußen haben sich bereit erklärt, den Bahnbau zu unterstützen.

△ **Tuchel, 3. Mai.** Vom Bezirks-Ausschuß ist nunmehr die Genehmigung ertheilt worden, daß zur **Aufbringung der communalen Mittel** zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Staatseinkommensteuer für das laufende Etatsjahr hierselbst ein Zuschlag von je 140 Proc. erhoben wird. — Am Sonntag, den 5. Mai, gelangt hierselbst in der Aula der Stadtschule unter der bewährten Leitung des Seminarlehrers Dr. Prinz ein großes **Dilettanten-Concert** zur Aufführung, dessen Ertrag zum Besten eines hier zu errichtenden Krankenhauses bestimmt ist. Das Programm ist ein ebenso auserwähltes, wie reichhaltiges und bringt unter anderen auch den „Sang an Aegir", vorgetragen von einem Männerchor. — Hr. Vicar v. Bielicki ist von hier an die Kgl. Kapelle nach Danzig versetzt worden.

-sch- **Aus dem Kreise Tuchel, 3. Mai.** Gestern in den Mittagsstunden wurden die Bewohner der Ortschaft **Obodowo** durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte das Gehöft eines Besitzers mitten im Dorf. Da die meisten Gebäude unter Strohdach sind, so fanden die Flammen bei der jetzt herrschenden Dürre reichliche Nahrung. Sechs Bauerngehöfte, die Schule nebst allen Wirthschaftsgebäuden sind ein Raub der Flammen geworden. — Bei vielen Grundbesitzern unserer Gegend macht sich **Mangel an Futter und Saatgetreide** bemerkbar.

⊙ **Aus dem Kreise Flatow, 3. Mai.** Von dem gestrigen **großen Brande in Eichfelde** ist noch ergänzend zu berichten, daß auch die Grundbesitzer Karau und Heinrich fast nichts von ihrem ebenfalls nicht versicherten Inventarium gerettet haben. Die Noth ist darum bei allen Betroffenen sehr groß, und zwar um so mehr, als ihnen selbst das Saatgetreide und die Pflanzkartoffeln sowie der Dünger zur Frühjahrsbestellung, die hier kaum erst begonnen hat, zum größten Theil verbrannt sind.

Schwetz, 2. Mai. Die katholische Pfarrkirchengemeinde in Gr. Kommorsk beging gestern das **600jährige Jubiläum** ihrer Gründung und der Einweihung der Kirche.

* Dem Thierarzt Oscar Graffunder zu Landsberg a. d. W. ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Landsberg definitiv verliehen worden.

chh. **Aus Hinterpommern, 3. Mai.** In **Ritzlin** (Kr. Schlawe) wüthete gestern ein **großes Schadenfeuer.** Etwa **zehn Gebäude** sind heruntergebrannt, und zwar Wohn- und Stallgebäude der Wittwe Pett, sämmtliche Wirthschaftsgebäude und das Wohnhaus des Besitzers Möws, ferner ein Hof- und zwei Wirthschaftsgebäude des Krugwirths Strauß. Fast alles Mobiliar sowie viele Futtervorräthe sind mitverbrannt.

Köslin, 4. Mai. (Telegramm.) Die Ahlwardt-Böckel'sche Partei erklärt, daß sie in der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Köslin einen eigenen Candidaten aufstellen wird.

Königsberg, 3. Mai. Der Prediger der **freireligiösen Gemeinde,** Herr Ziegler — ein geborener Schweizer — hatte von dem Polizeipräsidenten v. Brandt gestern die Weisung erhalten, unsere Stadt binnen acht Tagen zu **verlassen.** Diese Ausweisung soll aber, wie die „K. H. Z." vernimmt, wieder rückgängig gemacht worden sein.

Allenstein, 4. Mai. (Privattelegramm.) Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung beschloß, an Dr. Langerhans-Berlin ihre Zustimmung zu dem Berliner Protest gegen die **Umsturzvorlage** telegraphisch mitzutheilen.

Tilsit, 3. Mai. Ueber die von uns bereits telegraphisch gemeldete **Hinrichtung** des 20jährigen Dienstknechtes Heinrich **Colischkies** wird noch gemeldet, daß der Delinquent vor der Hinrichtung noch einmal ein volles Geständniß abgelegt und in diesem auch die Beschuldigungen zurückgenommen hat, welche er gegen seinen Mitknecht Lebert in der Schwurgerichtsverhandlung ausgesprochen hatte. Heute früh $5^1/_2$ Uhr begab sich Herr Pfarrer Stein zu dem Delinquenten und betete mit demselben. Pünktlich um 6 Uhr betrat der Verurtheilte, geleitet vom Pfarrer, dem Gefängniß-Inspector und zwei Aufsehern den Hof, wo er in gebeugter Haltung und am ganzen Körper zitternd die ihm vorgelegten Fragen mit leiser Stimme beantwortete. Dann wurde er dem Scharfrichter zur Vollstreckung des Todesurtheils übergeben. Blitzschnell wurde er auf die Richtbank gelegt und eine Secunde später rollte sein Kopf auf dem Boden.

Schneidemühl, 2. Mai. In ihrer heutigen Sitzung beschäftigten sich die Stadtverordneten abermals mit der Abtragung des Erdhügels auf dem **Unglücksbrunnen.** Auf die an den Oberberghauptmann Freund in Berlin seitens des Magistrats gerichtete Anfrage ist die Antwort eingegangen, er würde von den vorgenommenen Bohrversuchen nach dem Wasserstande im Erdhügel, wenn er vorher gefragt worden wäre, entschieden abgerathen haben, und er setzt voraus, daß der alte Zustand des Hügels wieder hergestellt sei. Nach langen Erörterungen beschloß die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, sich an den Minister der öffentlichen Arbeiten zu wenden und um schleunige Hersendung eines Sachverständigen zur Untersuchung des Brunnenhügels zu bitten.

Letzte Telegramme.

Berlin, 4. Mai. Die **socialdemokratische Fraction** des Reichstages hat dem „Vorwärts" zufolge **einstimmig beschlossen,** für ihre Mit-

glieder die **Einladung zur Theilnahme an der Eröffnungsfeier des Nord-Ostsee-Kanals** abzulehnen.

Berlin, 4. Mai. Der Abänderungsantrag Bohtz (cons.) zur **Umsturzvorlage** verlangt, daß die in der Commissionsberathung vollzogene Aufhebung des § 130a (Kanzelparagraph) wieder beseitigt werde und der Antrag v. Levetzow setzt an Stelle des § 130 Absatz 2 des Strafgesetzbuches: „Dieselbe Strafe trifft denjenigen, der Ehe, Familie und Eigenthum in ihrer Eigenschaft als Grundlagen der Gesellschaftsordnung mit beschimpfenden Aeußerungen in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise angreift."

Berlin, 4. Mai. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 55 989.

4 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 12 420 97 334 138 829 151 828.

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 68 815.

30 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 10 090 14 459 22 655 29 396 33 705 33 904 39 456 41 180 58 125 66 389 91 290 93 176 116 607 121 704 126 287 134 138 147 193 147 661 149 307 156 390 157 124 181 077 185 856 186 292 190 073 194 701 197 270 211 681 213 288 222 863.

35 Gewinne zu 1500 Mark auf Nr. 2445 14 558 16 427 21 011 31 373 33 106 47 276 54 431 57 148 64 137 69 379 78 230 95 330 103 065 104 963 108 874 111 796 122 290 143 355 145 192 166 782 167 173 180 537 180 980 192 750 194 690 194 699 203 888 211 115 211 872 216 745 216 777 217 927 222 103 222 105.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin**, 4. Mai.

Das Abgeordnetenhaus beendete heute zunächst die Berathung der Gesetzesvorlage betreffend die **Arbeiterhäuser**.

Abg. **Bueck** (nat.-lib.) steht der Vorlage sympathisch gegenüber und beantragt eine Verweisung derselben an eine Commission von 14 Mitgliedern.

Staatsminister Frhr. **v. Berlepsch**: Es muß an dem System festgehalten worden, welches bisher die Bergverwaltung befolgt hat, nämlich dem Stamm der Arbeiter in den Staatsbetrieben eigene Häuser zu schaffen; dafür sprechen die Erfahrungen in den Saarbrückener und oberschlesischen Bezirken. Die Besorgniß, daß das Gesetz den Zuzug der Arbeiter nach den Städten vermehren und daß zu luxuriös gebaut werden wird, ist unbegründet. Das Zweifamilienhaus verdient den Vorzug und über das Achtfamilienhaus soll überhaupt nicht hinausgegangen werden. Es handelt sich hier nicht um eine staatssocialistische Maßregel, sondern um eine Verpflichtung der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmern. Dieser Verpflichtung konnten wir bisher nur nach Maßgabe der vorhandenen geringen Mittel in den Staatsbetrieben gerecht werden. Diese Rücksicht fällt künftig fort.

Darauf wird die Vorlage an eine Commission verwiesen und das Haus tritt in die Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Verpflegungsstationen. Nachdem die Vorlage vom Regierungscommissar befürwortet ist, ergreift das Wort

Abg **Brütt** (freiconf.): Meine Freunde und ich hegen eine Reihe Bedenken gegen die Vorlage. Betrunkene und Landstreicher müssen von den Stationen ausgeschlossen werden, ebenso solche Personen, die sich nicht ausweisen können. Der Stationshalter wird aber diese Bedingungen nicht immer untersuchen können.

Karlsruhe, 4. Mai. Die hiesige **Stadtverordneten-Versammlung**, und zwar nicht bloß die freisinnigen und die nationalliberalen Mitglieder, derselben sondern auch ein der Centrumspartei angehöriges Mitglied, hat beschlossen, eine **Kundgebung gegen die Umsturzvorlage** an Dr. Langerhans abzuschicken.

Nisch, 4. Mai. Der König hat das **Demissionsgesuch** des Finanzministers **Petrowic angenommen** und mit der vorläufigen Führung der Geschäfte desselben den Minister Zdrakowic betraut.

London, 4. Mai. Die „Daily News" bezeichnet alle Gerüchte über einen **Rücktritt** des Premierministers **Rosebery** und eine vorzeitige Auflösung des Parlaments für **unbegründet**.

Majunga, 4. Mai. Zwei **Franzosen** wurden an der Westküste Madagascars gefangen genommen und auf Befehl des Premierministers **getödtet**.

Die protestantische Mission des Norwegers Petterson in **Réunion** wurde durch Irreguläre erstürmt.

Die **englischen Offiziere** in Antanunanivo kehren nach Europa zurück. Der Zustand der Truppen ist ein guter.

Standesamt vom 4. Mai.

Geburten: Bankbuchhalter Max Golz, S. — Monteur Friedrich Packeisen, S. — Schuhmachermeister Franz Bechler, T. — Rechtsanwalt Johannes Dobe, T. — Arbeiter Ferdinand Holtz, T. — Castellan Johann Groth, T. — Lagerverwalter Anastasius Thiel, S. — Drogenpacker Otto Stuhlmacher, 1 T. und 1 S. — Schmiedeges. Karl Kaehler, S. — Unehel.: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Rudolph Theodor Wittkowski und Ida Ottilie Bujack, geb. Neubert, hier. — Eisenbahn-Secretär Paul Ernst Friedrich Wilhelm Loeck hier und Johanna Elisabeth Franke zu Bromberg. — Königl. Secondlieutenant im Feld-Art.-Regt. Nr. 36 Gustav Adolf Wilhelm Roloff und Jenny Maria Ilse Wygnanki hier. — Schiffszimmermann Andreas Albert Weinberg zu Hamburg und Maria Renate Louise Drews hier.

Heirathen: Commis Karl August Paul Czarnecki und Bertha Caroline Brause. — Tischlergeselle Clemens Wölk und Martha Antonie Michaelis. — Schneidergeselle August Friedrich Hübner und Agnes Hedwig Alma Schumann. — Arbeiter Johannes Karl August Kröning und Anna Laura Agathe Peterowski, geb. Peipe. — Arbeiter Max Emil Szerther und Anna Dalisdas.

Todesfälle: Töpfergeselle Adolf Boehnke, 51 J. — Wittwe Helene Groß, geb. Tietzmann, 46 J. — Frau Dorothea Neumann, geb. Pardon, 61 J. — Arbeiter Albert Stuhki, 52 J. — T. d. Arb. Hermann Hechler, 11 Tg. — T. d. Drogenpackers Otto Stuhlmacher, 5 Minuten. — S. desselben, 5 Minuten.

Danzig, 4. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter: Schön. Temperatur + 11° R. Wind: N.**

Weizen hatte bei ruhiger Tendenz nur kleinen Verkehr zu unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen mild roth 761 Gr. 155 M, Sommer- 750 Gr. 152 M, für russischen zum Transit roth 726 Gr. 102 M, roth besetzt 695 Gr. 92 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 155 M Br., 154½ M Gd., transit 120 M Br., 119 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154½ M Gd., transit 120 M Br., 119 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154½ M Gd., transit 119 M Br., 118 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 151½ M Br., 151 M Gd., transit 116 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 154 M, transit 119 M. Gekündigt 100 Tonnen Weizen.

Roggen. Nach kleinem Rückgange der Preise zeigte sich recht gute Kauflust und sind ca. 1000 Tonnen gehandelt. Bezahlt wurde für polnische zum Transit 714 und 732 Gr. 92 M, 720 Gr. 91 M, ex Kahn 735 und 744 Gr. 91½ M, 697, 702 und 708 Gr. 90½ M, mit Geruch 691 Gr. 90 M, russischer zum Transit 667 und 697 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 128 M bez., unterpolnisch 93 M Br., 92½ M Gd., Mai-Juni inländ. 128 M bez., unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd., Juni-Juli inländ. 130½ M bez., unterpolnisch 94 M Br., 93 M Gd., September-Oktober inländ. 133 M bez., unterpolnisch 98 M bez. Regulirungspreis inländisch 127 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländisch 114 M per Tonne bez. — **Lupinen** poln. zum Transit blaue schimmlig 30 M per Tonne gehandelt. — **Senf** poln. zum Transit gelb 6½ M per 50 Kilo bezahlt. — **Kleesaaten** roth 42, 50 M, Spörgel 6 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,35, mittel 3,27½, feine 3,40, 3,50 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** etwas höher, contingentirter loco 54 M Gd., Mai 54 M Gd., nicht contingentirter 34 M Gd., Mai 34 M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 4. Mai.

	Crs.	v. 3.		Crs.	v. 3.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	87,90	87,80
Mai	154,75	153,25	4% rm. Gold-Rente	89,25	89,25
Septbr.	153,00	151,30	4% russ. A. 80	102,25	102,40
Roggen			4% neue russ.	67,50	67,50
Mai	133,50	133,00	5% Trk.-Anl.	100,10	100,50
Septbr.	137,00	136,00	4% ung. Gldr.	102,75	102,90
Hafer			Mlaw. S.-A.	80,40	81,00
Mai	136,75	136,75	do. S.-P.	122,00	122,30
Septbr.	123,00	123,00	Ostpr. Südb. Stamm-A.	90,90	91,40
Rüböl			Lombarden	44,40	44,10
Mai	44,70	43,80	Russische 5% SW.-B. g. A.	—	—
Oktbr.	45,20	44,50	5% Anat. Ob.	97,00	97,00
Spiritusloco	36,10	36,00	3% ital. g. Pr.	—	54,75
Mai	40,40	40,30	Danz. Priv.-Bank	145,40	144,60
Septbr.	41,40	41,30	Disc.-Com.	218,00	217,40
Petroleum per 200 Pfd. loco	23,50	23,50	Deutsche Bk.	181,25	181,60
4% Reichs-A.	106,50	106,40	Cred.-Actien	244,10	246,00
3½% do.	104,90	104,00	D. Oelmühle	112,00	110,50
3% do.	98,25	98,20	do. Prior.	112,80	112,80
4% Consols	106,10	106,00	Laurahütte	131,25	132,00
3½% do.	105,00	104,90	Oestr. Noten	167,25	167,35
3% do.	98,75	98,60	Russ. Noten	219,25	219,15
3½% pm. Pfd.	101,90	102,20	London kurz	20,465	20,46
3½% westpr Pfandbr.	102,25	102,20	London lang	20,41	20,405
do. neue	102,25	102,20	Warsch. kurz	218,85	218,80
Danz. S.-A.	—	104,50			

Fondsbörse schwach. Privatdiscont 1⅝.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 3. Mai. Wind: **NO.**

Angekommen: Pauline, Andersson, Carlshamn, Steine. — Hermine, Schröder, Stralsund, Mauersteine — Auguste Sophie, Alwert, Saßnitz, Kreide — Theodor, Brunk, Carlshamm, Steine. — Hoppet, Ericsson, Kiel, leer. — Savona (SD.), Currie, Stettin, leer. — Saturnus (SD.), Poederbach, Amsterdam (via Kopenhagen), Güter.

Gesegelt: Haabet, Rasmussen, Holbek, Getreide — Andrew Longmore, Farquahrson, Sunderland, Holz. — Haren, Jörgensen, Svaneke, Kleie.

4. Mai. Wind: NW., später N.

Angekommen: Ida, Kranthoff, Ueckermünde, ..a... steine. — Newsky, Nielsen, Bremerhafen, Petroleum.

Im Ankommen: 1 Schooner.

Meteorologische Depesche vom 4. Mai

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	773	SSO —	bedeckt	10
Aberdeen	778	SSW 2	bedeckt	6
Christiansund	778	SO 1	heiter	9
Kopenhagen	775	NNO 4	bedeckt	7
Stockholm	776	N 4	wolkenlos	8
Haparanda	780	still —	heiter	7
Petersburg	—	— —	—	—
Moskau	770	NNO 1	wolkenlos	8
Cork Queenstown	776	SO 2	heiter	14
Cherbourg	765	ONO 4	bedeckt	9
Helder	777	NO 2	wolkenlos	10
Sylt	776	NO 2	wolkenlos	8
Hamburg	774	N 3	bedeckt	7
Swinemünde	773	N 1	bedeckt	8
Neufahrwasser	773	NO 1	heiter	1
Memel	773	O 1	heiter	15
Paris	770	NNO 3	wolkenlos	8
Münster	773	NO 1	wolkenlos	8
Karlsruhe	779	NO 5	wolkenlos	9
Wiesbaden	771	N 6	wolkenlos	9
München	767	NO 5	bedeckt	6
Chemnitz	772	NO 4	bedeckt	7
Berlin	772	NO 2	wolkig	10
Wien	770	still —	heiter	7
Breslau	772	W 1	Nebel	6
Ile d'Aix	768	O 5	wolkig	9
Nizza	761	O 2	wolkig	13
Triest	766	ONO 4	bedeckt	12

Uebersicht der Witterung.

Der Kern des Hochdruckgebiets, welches ganz Nord- und Mitteleuropa überdeckt, liegt mit einem Barometerstande von 780 Mm. über Schweden, gegenüber einer Depression unter 760 über dem westlichen Mittelmeer. Dementsprechend wehen über Centraleuropa vorwiegend nordöliche Winde, welche am Nordfuße der Alpen stellenweise stürmisch auftreten. In Deutschland ist das Wetter durchschnittlich etwas wärmer, theilweise heiter ohne erhebliche Niederschläge; im äußersten Nordosten dauert die warme Witterung noch fort, im übrigen liegt die Temperatur noch unter dem Mittelwerthe, am meisten im südlichen Deutschland. Wärmeres Wetter demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Stunde	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
3	4	772,5	12,5	NNO., mäßig; wolkenlos.
4	8	773,3	11,3	NNO., mäßig; wolkenlos.
4	12	773,9	13,2	NNO., mäßig; wolkenlos.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheils A. Klein, beide in Danzig.

Nachruf

für Hrn. Gymnasiallehrer **Ernst Ludwig Dunkel.**

Am 2. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden

Herr Ernst Ludwig Dunkel.

Sein unermüdlicher Thätigkeitssinn führte ihn auch in unseren Kreis und haben wir alle im Laufe der Jahre den Verstorbenen schätzen und hochachten gelernt.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen stets liebenswürdigen Vorgesetzten und zu jeder Zeit aufrichtigen Rathgeber, der in unserem Andenken nie aufhören wird fortzuleben. (8680

Er ruhe sanft!

Das Personal des Hauses
Robert Dunkel.

Danziger Männergesangverein.

Sonntag, den 5. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, wird unser langjähriges und treues actives Mitglied, der Gymnasiallehrer **Dunkel**, auf dem St. Barbara-Kirchhofe zur letzten Ruhe bestattet werden; wir bitten um zahlreiche Betheiligung. (8663

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

An den Sonntagen wird bis auf Weiteres zwischen Danzig und Praust ein Zugpaar nach folgendem Fahrplan abgelassen:

Abends	9.45 ab	Danzig lege Thor	an 10.30	Abends
-	9.50 -	Ohra	ab 10.25	-
-	9.56 -	Gute Herberge	ab 10.19	-
-	10.05 an	Praust	ab 10.10	-

Danzig, den 3. Mai 1895.
Königliche Eisenbahn-Direction. (8658

Auctionen!

Auction mit gutem herrschaftlichen Mobiliar

Johannisgasse 60, 1. Etage.

Montag, den 6. Mai, von 10 Uhr ab, versteigere ich im Auftrage die von der Frau Consul Engel herrührende Wirthschaft ferner: (8679

1 polisander Pianino, 1 nußb. Plüsch-Garnitur, Sopha, zwei Fauteuils, 1 nußb. Buffet mit Grundschnitzerei, 1 großen Herren-Schreibtisch, 2 nußb. Trumeauspiegel mit geschl. Glas u. Stufen, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Sprungfederbod. u. Keilk., 1 nußb. Sophatisch auf Kreuzfuß, 1 nußb. Spiegelschrank mit Spiegel, 1 nußb. Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 nußb. Sopha, 1 nußb. Vertikow, 2thür., 1 Bronce-Querspiegel, versch. Bilder, Haussegen, 1 Handtuchhalter, 1 Schirmständer, 2 nußb. Kleiderschränke, 2thür., 1 nußb. Vertikow, 1 nußb. Sopha mit Damastbezug u. passender Tischdecke, 1 Schlafsopha mit Bettkasten, 12 nußb. Stühle, 6 Wiener Stühle, 2 Regulateure mit Schlagwerk, 2 Paneelbretter mit Figuren, 1 überpolsterte Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 2 Satz Betten, 1 Speisetisch, einen Sophatisch, 1 mah. große Toilette mit Marmorplatte, 5 Fach Gardinen mit Stangen, 2 dunkle Bettgestelle mit Matratzen, ein Damast-Sopha, verschiedene andere Sachen, wozu einlade. (8679

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Montag, d. 6. Mai cr. u. folgende Tage, von Nachmittags 2 Uhr ab, werde ich im oberen Saale des Hotel „Zum deutschen Kaiser" in Dirschau die zur **A. Jankowski**-schen Concursmasse gehörigen Gegenstände, bestehend aus Putz- und Modesachen, Federn, Bändern, Hüten, Wolle, 2 Repositorien nebst Tombank, 1 Nähmaschine, 1 Pfeilerspiegel und verschiedene andere Gegenstände, theils im Auftrage, theils im Zwangsvollstreckungswege öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Dirschau, den 4. Mai 1895. (8649

Nürnberg, Gerichtsvollzieher.

Baumaterialien-Auction
Hundegasse 115 u. 116.

Dienstag, den 7. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage, aus den abzubrechenden Grundstücken, Hundegasse Nr. 115 u. 116, folgende Gegenstände, als:

15 sehr gut erhaltene Oefen zum Abbruch,
1 großer Sparherd complett,
1 kupferner Badeofen, fast neu,
15 gut erhaltene Stubenthüren mit Gerüsten und Bekleidung,
1 schöne Windfangthüre mit Oberlicht sowie einige gut erhaltene Fußböden

an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung verkaufen.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Ger.-Taxat. u. Auctionator, Bureau Danzig, Breitgasse 4.

Auction in Zoppot.

Montag, den 6. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich hierselbst im **Schulz**'schen Hotel, Seestraße, folgende Sachen:
Plüschgarnituren, Schränke, Kleiderhalter, 1 mah. Nähtisch, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatte, Lampen, Bettgestelle mit Matratzen, Stühle, 2 große Wandspiegel, Tische, eine Nähmaschine, 1 Wringmaschine, Weinkannen und Seidel, Leuchter, sowie versch. Porzellan pp., Geschirr u. dergl. m. (8548
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Schulz,
Gerichtsvollzieher.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Ida", ca. 4./6. Mai.
SD. „Mary Lohden", ca. 4./8. Mai. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Agnes", ca. 11./15. Mai.
SD. „Oliva", ca. 15./20. Mai.
Nach St. Petersburg:
SD. „Artushof", ca. 15./20. Mai.
Es laden nach Danzig:
In London: (8691
SD. „Blonde", ca. 10./15. Mai.
In St. Petersburg:
SD. „Artushof", Ende Mai.
Von London fällig:
SD. „Agnes", ca. 11. Mai.

Th. Rodenacker.

Danzig-Memel-Lübeck.
Dpfr. „Stadt Lübeck",
Cpt. Krause.
Expedition 7./8. Mai cr.
Güter-Anmeldungen erbeten bei
F. G. Reinhold.

Dr. med. Fr. Jankowski, Bad Nauheim.

Turn- und Fechtverein in Danzig.

Sonntag, den 5. Mai:
Frühturnfahrt nach Oliva,
über
Langfuhr, Bärenwinkel, Pfaffengrund.
Abmarsch 5 Uhr Morgens vom Olivaerthor. (8572

Der Vorstand.

Dramatischer Leseverein.
Montag, 6. Mai 1895:
Uebungsabend 8 Uhr.

Restaurant Brauershöhe, Zoppot.

Empfehle mein Etablissement zum angenehmen Aufenthalt. Großartiges Panorama der ganzen Umgegend. (8542
Gutes Fernrohr zur Stelle.
Hochachtungsvoll
S. Brauer.

Zingler's-Höhe.
Sonntag, 5. Mai:
Anstich von Münchener
Pschorr-Bräu
und Ausschank des feinsten Danziger
Pilsener.

Internationales Schifferhaus
Börsenhalle,
Frauengasse Nr. 28.
Sonntags-Menü: Krebssuppe, junge Tauben, Spargel, Wildschweinebraten, Salat, Omlet. Vorzügliches helles Actien-Bier, Kulmbacher, Grätzer. (8685
8685)
A. Radtke.

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe,

Serie 11—80,
werden bis zum 15. Mai cr.
in 3½ %ige Pfandbriefe
unter Gewährung einer Baarvergütung von ¼ %
convertirt.

Anmeldungen zur Convertirung nehmen wir franco aller Spesen entgegen.

Nach dem Convertirungstermin erfolgt die Kündigung obiger Serien.

Meyer & Gelhorn,
Langen Markt 40. (8670

Hypotheken-Capitalien

auf städtische Grundstücke offerire ich zum Zinssatze von
3¾ % an 10 bis 15 Jahre fest
oder unkündbar zuzüglich Amortisation.
Prompteste Genehmigung der Anträge wird zugesichert.

John Philipp,
Danzig, Hundegasse Nr. 100,
Hypotheken-Bank-Geschäft. (8677

Wegen Aufgabe des Rübentransports über den Sorgensee stellen wir nachstehend aufgeführte Transportgeräthe, gut erhalten, zum Verkauf:

1. Schleppdampfer „Vorwärts", 45 ind. Pferdekräfte stark mit Compound-Schrauben-Schiffsmaschine von F. Schichau-Elbing 1884 erbaut.
2. Mehrere hölzerne Transportprähme, ca. 800 Ctr. Tragfähigkeit.
3. Ein fahrbarer Dampfkrahn mit allem Zubehör, 60 Ctr. Tragkraft, von der Mannheimer Maschinenfabrik Mohr und Federhaff 1884 erbaut.
   Dampfer und Krahn waren alljährlich nur etwa 2 Monate im Betriebe. (8657
4. Diverse eiserne und hölzerne Hebekasten.

Zuckerfabrik Riesenburg.

Wasserheilverfahren.

Leitender Arzt Dr. med. Rudolph.
Sprechstunden: 9½—10½ und 3—4 Uhr.
Jantzen'sche Badeanstalt,
Danzig, Vorstädt. Graben 34. (7932

Carbolineum

empfiehlt (8277
Paul Reichenberg, Hundegasse 38.

L. Willdorff,
Portechaisengasse 1,
beste Bezugsquelle für
Herren-Garderobe
nach Maaß.
Große Auswahl in modernen Stoffen!
Saubere tadellose Arbeit!
Vorzüglicher Sitz! Neue Façons!
Billige feste Preise!! (8671

Eisschränke

bester Construction, mit und ohne Butterbehälter,
Speiseschränke
mit Drahtgazebezug empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen (8034

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Pension Wienecke, Zoppot,

befindet sich jetzt
Nordpark-Villa, Ecke Nord- und Bergerstraße. (8499

Hypotheken-Kapitalien

zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Danzig werden von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen à 3¾ bis 4 % gewährt.
Nähere Auskunft und Bedingungen bei der
General-Agentur
A. J. Weinberg,
Brodbänkengasse 12, I. (8379

Königsberger Märzen-Bier
sowie Braunsberger Bergschlößchen in bester Qualität, empfiehlt 30 Flaschen für 3 Mark (8583
A. Mekelburger, Große Wollwebergasse 13.

Danziger Actien-Bierbrauerei.

Kl. Hammer Park
(Langfuhr).

Sonntag, den 5. Mai 1895,
zur Eröffnung des vollständig neu eingerichteten Etablissements

Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Extra-Militair-Concert
vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Um 5 Uhr:
Anstich des eigens zur Eröffnungsfeier eingebrauten hochfeinen
Bock-Ale's
von einem großen „50 Hectoliter" enthaltendem Lagerfaß.
(ca. 17000 Glas Bier.)

Um 6 Uhr:
Münchener Bocklieder-Potpourri mit Gesang und Schuhplattl-Tanz von **Max Kögg**, Königlicher Musikdirigent im Königl. Bayrischen Infanterie-Leib-Regiment.
(Text auf dem Programm.)

Um 7 Uhr:
FIDELITAS.

Sonderzüge laut Fahrplan.
Anfang 4 Uhr. Entrée: Person 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, den 5. Mai 1895:
Erstes Concert
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Krüger.**
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pfg.
Abonnementsbillets sind an der Kasse und am Buffet zu haben.
Dampfer fahren nach Bedürfniß.

8633) **H. Reissmann.**

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76,
empfehlen
zu Einsegnungen
Wollenstoffe
in weiß, schwarz und elfenbein,
sowie gestickte
Nansock-Roben,
Shirtingröcke, Anstandsröcke, Pantalons, Damen-Hemden, Taschentücher.
Sämmtliche
Neuheiten
Sommer-Kleiderstoffe
in
Seide, Wolle u. Elsasser Waschstoffen
sind eingetroffen.

Alle Waaren in größter Auswahl vom allerbilligsten bis hocheleganteſten Genre. (8683

Ernst Fischer,

1. Etage, 13 Langgasse 13, 1. Etage.
Größtes Sortiment
in
Spitzen, Capes, Paletots, Staub- und Regenmänteln,
vom billigsten bis zum eleganteſten Genre.
Reise- u. Promenaden-Costumes
von 12 Mark an. (8614

P. P.

Dem geehrten Publikum von Langfuhr und Umgegend erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich dem Herrn **Paul Schilling**, Langfuhr 56, ein Commissionslager meiner Weine und Spirituosen übergeben habe, welche er zu meinen Originalpreisen verkaufen wird. (8621

A. Ulrich-Danzig.

Engl. Porter, Barklay, Perkins & Co., London,
à Flasche 30 Pfennig, empfiehlt (8627
J. Claassen, Weidengasse 4d.

Deutscher
Privat Beamten-Verein,
Zweigverein Danzig.
Montag, den 6. Mai 1895, Abends 8½ Uhr im „Luftdichten" Monatsversammlung. (8672
Der Vorstand.

Danziger
Taubenschutz-Verein.
Montag, 6. Mai, Abds 8½ Uhr,
Versammlung
bei Herrn Max Kochanski, Halbe Allee.
Prämienzahlung für eingelieferte Taubenfeinde. (8545
Aufnahme neuer Mitglieder.
Um rege Betheiligung wird ersucht.
Der Vorstand.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Sonntag, den 5. Mai cr.:
Gr. Früh-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I, unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Hrn. **C. Theil.**
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
8578) **M. Kochanski.**

Link's Kaffeehaus.
Olivaerthor Nr. 8.
Sonntag, 5. Mai 1895:
Grosses Garten-Concert
ausgef. von d. Kapelle d. Artl.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Kgl. Musikd. Hrn. **A. Krüger.**
Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag, 5 Mai:
Großes Concert,
ausgeführt von der **Wolff**'schen Kapelle. (8682
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
Ergebenst **Carl Witte.**



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Sonntag, den 5. Mai:
Großes Park-Concert.
Dirigent:
Herr C. Theil, Königl. Musikd.
Anfang 5 Uhr. Entree 20 ₰.
Abonnementskarten à Person 3 ℳ, gültig für die Sommersaison-Concerte, am Buffet erhältlich.
8628) **Carl Bodenburg,** Königl. Hoflieferant.
Bei günstiger Witterung:
Täglich Concert.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 5. Mai: Schluß der diesjährigen Saison. Nachmittags 3½ Uhr. Bei halben Opern-Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **Die Kinder des Capitain Grant.** Ausstattungsstück.
Abends 7½ Uhr. Letztes Gastspiel von **Conrad Dreher. Jägerblut.** Volksstück. Hierauf: **Soloscene.**

Telephon Nr. 170. **A. W. Dubke** Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

Eine gold. Damenuhr
an kurzer schwarzer Jettkette ist Freitag, 3. Mai, Nachm. 3 Uhr, auf dem Wege Hundegasse, Röpergasse bis Dampfboot Heubude verloren gegangen. Gegen 10 ℳ Belohnung abzugeben Melzergasse 3, 3 Tr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21330 der „Danziger Zeitung".

Landwirthschaftliches.

[Mastvieh-Ausstellung in Berlin.] Die vom Kaiser für die am 8. und 9. d. Mts. auf dem Central-Viehhof der Stadt Berlin stattfindende 21. Mastvieh-Ausstellung bewilligte goldene Staatsmedaille soll für höchste züchterische Leistung in der Abtheilung C. „Schweine" verliehen werden. Mit der Ausstellung wird ein Markt von Zucht-Böcken und -Ebern und eine Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Producten für Viehzucht, Molkerei und das Schlächtergewerbe, veranstaltet von dem landwirthschaftlichen Provinzial-Verein für die Mark Brandenburg und die Nieder-Lausitz und dem Club der Landwirthe zu Berlin, verbunden sein.

Danzig, den 4. Mai.

(Vor der Börse.)

⁂ **Wochen-Bericht.** Das schon in der vorigen Woche berichtete schöne Wetter hielt auch in der gegenwärtigen ununterbrochen an, so daß man sich an einzelnen Tagen in den Hochsommer versetzt glauben konnte. Nach dem so langen Winter ist diese Gunst der Natur desto schätzenswerther und wird unzweifelhaft dem Gedeihen der Saaten außerordentlich zu statten kommen. Man hofft denn auch zuversichtlich, daß die gegenwärtige günstige Witterung die durch den späten Frost den jungen Pflanzen zugefügten Schäden wenigstens theilweise mildern wird. — Die Berichte über die bisherige Entwickelung der Saaten in den verschiedenen Ländern bieten wenig Neues dar. In Nordamerika wird über Trockenheit geklagt und mehr Nässe gewünscht. Leichte Regenfälle haben zwar stattgefunden, doch werden dieselben nicht als hinreichend betrachtet. — In Rußland sollen die Frühjahrsfröste die Wintersaaten gerade in solchen Districten geschädigt haben, die für den Export von Bedeutung sind, und zwar bezieht sich das hauptsächlich auf die schwarzen Erde- und Wolga-Bezirke. — England ergeht sich in hohem Lobe über den Fortschritt, den die Vegetation in letzter Zeit gemacht hat, und Frankreich hält das Aussehen der Saaten jetzt ebenfalls für befriedigend. — In Argentinien ist auf eine regnerische Periode, die Beunruhigungen für den Mais wach rief, schönes Wetter gefolgt, was die Besorgnisse der Ablader wieder zerstreut hat. Den dortigen Maisüberschuß für die kommende Saison schätzt man auf 5 Mill. Quarters. — Die hiesigen Zufuhren waren im ganzen wiederum recht schwach und allenfalls nur von polnischem Roggen etwas mehr in's Gewicht fallend. Auffällig ist es, daß auf dem Wasserwege in diesem Jahre von der oberen Weichsel gar nichts hierher abzuladen ist. Die dortigen Vorräthe scheinen direct in den Consum übergegangen zu sein. — Das Angebot vom Inlande sowohl per Wasser als per Bahn ist ganz minimal, dagegen hat die Bahnzufuhr vom Auslande etwas größere Dimensionen angenommen. Bei Plehnendorf passirten stromab 262 Tonnen Weizen, 97 Tonnen Roggen und 7 Tonnen Gerste vom Inlande und 618 Tonnen Weizen, 1315 Tonnen Roggen und 97 Tonnen Gerste von Polen und Rußland gegen gleichzeitig 1741 Tonnen Getreide in 1894 und 3211 Tonnen in 1893. Per Eisenbahn trafen mit Getreide, Saaten und Kleie hier ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
in dieser Woche . . .	308	18	290
in der vorhergehenden Woche	157	23	134
gleichzeitig 1894 . . .	214	51	163
„ 1893 . . .	94	54	40

und waren die dieswöchigen 308 Waggons beladen mit 10 Tonnen Weizen, 10 Tonnen Roggen, 60 Tonnen Gerste, 60 Tonnen Hafer, 10 Tonnen Erbsen, 10 Tonnen Lupinen und 20 Tonnen Kleie vom Inlande und 890 Tonnen Weizen, 400 Tonnen Roggen, 210 Tonnen Gerste, 30 Tonnen Erbsen, 20 Tonnen Bohnen, 90 Tonnen Wicken, 100 Tonnen Oelsaaten, 140 Tonnen Oelkuchen, 110 Tonnen Lupinen, 20 Tonnen Mais und 890 Tonnen Kleie vom Auslande. — Der Getreidehandel hat sich im Laufe dieser Woche abermals fester gestaltet. Bestimmte Gründe hierfür anzugeben ist allerdings schwer angänglich, und man kann nur darauf hinweisen, daß augenscheinlich ein allgemeiner Umschwung stattgefunden hat, weil man die Lage des Weltmarktes als in der Gesundung begriffen ansieht. Es ist möglich, daß anhaltend schönes Wetter in den nächsten Monaten oder starke Zufuhren, als Folge der gegenwärtigen beträchtlichen Ankäufe, die Bewegung unterbrechen, aber für die Zukunft sind die Aussichten trotzdem anscheinend erfreulicher als seit langer Zeit. Hierbei ist zunächst der Ausfall der diesjährigen argentinischen Weizenernte zu berücksichtigen, in Folge dessen die dortigen Abladungen nicht wie in den letzten Jahren einen permanenten Druck ausüben, sondern bereits bis zum Beginn der Saison 1895/96 ihr Ende erreicht haben dürften. Als zweiter wohl noch ebenso erheblicher Factor ist dann der Umstand in Erwägung zu ziehen, daß bis zu dem erwähnten Zeitpunkt wahrscheinlich die Vorräthe in Europa auf ein ganz außergewöhnlich kleines Maß herabgemindert sein werden. Treten hierzu noch unvorhergesehene Wetterspeculationen, so läge eine ernste Conjunctur nicht außer dem Bereich der Möglichkeit. — Die Abladung von Brodstoffen nach Europa in der letzten Woche ist wiederum größer und betrug 72 000 Qrs. mehr als in der vorhergehenden Woche. Es wurden 1 166 000 Qrs. Weizen und Weizenmehl gegen 1 094 000 in der Woche zuvor und 973 000 gleichzeitig 1894 abgeladen. Die Gesammtzahl der schwimmenden Ladungen in der Woche, endigend am 29. April, setzte sich zusammen aus 5 793 000 Qrs. gegen 5 520 000 Qrs. am 22. April d. Js. und 5 700 000 Qrs. am 30. April 1894. Hiervon hatten Bestimmung nach Großbritannien 3 828 000 Qrs. und nach dem Continent 1 965 000 Qrs. An der letztwöchigen Abladung von 1 166 000 Qrs. sind betheiligt Amerika und Canada mit 254 000 Qrs., Rußland und Schwarzes Meer 562 000 Qrs., Argentinien 223 000 Qrs., Indien 32 000 Qrs., die übrigen Länder 95 000 Qrs. Die hauptsächlichsten Käufer waren Großbritannien 415 000 Qrs., Frankreich 101 000 Qrs., Belgien, Holland, Deutschland 481 000 Qrs., Italien, Spanien, Griechenland 150 000 Qrs., Skandinavien und andere Länder 19 000 Qrs. — Die sichtbaren Vorräthe in den Vereinigten Staaten Nordamerikas sind von Bradstreet geschätzt: östlich des Felsengebirges 80 557 000 Bush. Weizen gegen 83 999 000 vor acht Tagen, westlich des Felsengebirges 10 150 000 Bush. Weizen gegen 10 085 000, demnach Abnahme 3 367 000 Bush. und Mais 13 010 000 Bush. gegen 14 274 000, also Abnahme 1 234 000 Bush. Die officielle Visible supply wurde angegeben mit 65 775 000 Bushels Weizen gegen 68 626 000 in der vorhergehenden und 66 584 000 in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Die Verschiffungen der Vereinigten Staaten setzten sich zusammen aus 87 000 Qrs. Weizen gegen 277 000 eine Woche zuvor, 142 000 in 1894 und 138 000 in 1893. Von den 87 000 Qrs. gingen 59 Proc. nach Großbritannien, 1 Proc. nach Frankreich und 40 Proc. nach anderen Continentalhäfen. Am Newyorker Markt fand die Festigkeit der Lage einen entsprechenden Ausdruck, und Weizen stieg bis 3½ Cents, Mehl 10 Cents und Mais 1⅝ Cents über letztwöchige Preise. — In England wurden am Montag einheimische Weizen 1½—2 Sh. und fremde 1½ Sh. höher bezahlt. Die gesteigerten Forderungen behinderten aber das Geschäft und veranlaßten zeitweise eine Abschwächung, die jedoch nicht von Dauer war, sondern einer erneuten festeren Haltung wich. Allgemein nimmt man an, daß die Fläche, die in diesem Jahr in England mit Weizen bebaut ist, ungefähr 10 Proc. geringer ist als 1894. — Der Berliner Markt war zeitweise recht erregt und folgte vielfach den von den leitenden amerikanischen Börsen ausgehenden Fluctuationen. Den Hauptavance erzielte Weizen per Mai, der 4,25 M höher schloß als vor 8 Tagen, während September nur 2,50 M anzog. Roggen per [illegible] 50 M und per September 2,20 M höher. [illegible] hat sich bei Weizen ein Deport von 2 M [illegible] Herbst gebildet, während vor 14 Tagen dort [illegible] Deport von 5 M bestand. — Am hiesigen Markt hat sich der widernatürliche Zustand in dieser Woche noch schärfer ausgeprägt und die Provinz, statt uns Zufuhren zu schicken hat hier verschiedentlich bedeutende Ankäufe bewirkt. Bei solcher Bewandtniß konnte das inländische Angebot naturgemäß nur ein äußerst beschränktes sein. Dagegen haben unsere erhöhten Preise eine kleine Vermehrung der russischen Zufuhren veranlaßt. Bezüglich der Tendenz ist zu erwähnen, daß unser Markt sofort am Sonnabend, dem ersten Berichtstage, mit starker Steigerung einsetzte, dann am Montag und Dienstag den höchsten Stand einnahm, am Mittwoch eine beinahe panikartige Reaction erfuhr, von der er sich zwar erholt, doch aber nicht ganz auf den früheren Stand zurückgelangt ist. Das Resultat ist gegen vergangenen Freitag eine Wochensteigerung von ca. 3 M für Locowaare und von 2½—4 M für Termine. Gekündigt wurden 435 T. Weizen. — Unser Bestand von Weizen betrug am 1. Mai 7752 T. gegen 9785 Tonnen am 1. April 1895, 24 925 Tonnen am 1. Mai 1894 und 5795 Tonnen am 1. Mai 1893. — Gehandelt wurde: Inländisch bezogen 732 Gr. 142 M, Sommer- 713 Gr. 145 M, hellbunt 732 Gr. 149 M, hochbunt 737 Gr. 150 M, weiß 758—772 Gr. 154—156½ M, alt weiß 772 Gr. 155—158 M. Polnisch zum Transit gutbunt besetzt 756 Gr. 114 M, hellbunt 753 Gr. 118½ M, hochbunt 758—761 Gr. 120—122 M, fein hochbunt 759 Gr. 122 M. Russisch zum Transit roth besetzt 702—747 Gr. 98—106 M, roth 697—750 Gr. 104—111 M, mild roth 729 Gr. 110 M, roth glasig 740 Gr. 115 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 756 Gr. 154, 155, 152, 154 M, zum Transit per 745 Gr. 119, 120, 117, 119 M. Die Termine wurden wie folgt notirt:

	Schlußcourse a. 26. April	Schlußcourse a. 3. Mai	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
April-Mai Weizen z. f. V.	151½ M	154 M	156 M	153 M
April-Mai Weizen z. Trs.	116½ M	119½ M	120 M	116½ M
Mai-Juni Weizen z. f. V.	151 M	154 M	156 M	153 M
Mai-Juni Weizen z. Trs.	116½ M	119½ M	120 M	116½ M
Juni-Juli Weizen z. f. V.	151 M	154 M	156 M	153 M
Juni-Juli Weizen z. Trs.	116 M	119 M	119 M	116½ M
Septbr.-Okt. Weizen z. f. V.	148 M	152 M	152 M	149½ M
Septbr.-Okt. Weizen z. Trs.	114 M	117½ M	118½ M	115½ M

Roggen. Das Angebot aus den angekommenen Kähnen hat auch schon sehr nachgelassen, war aber doch immerhin wesentlich befriedigender als das von Weizen. An den festen Tagen war die Kauflust eine lebhafte und effective Waare ist zuletzt 3 M theurer gehandelt als vorige Woche. Auf Lieferung wurden inländische nahe Termine 4 M, per Herbst 2½ M, unterpolnische per Frühjahrsmonate 3 M und per Herbst 2½ M theurer bezahlt. Gekündigt wurden 200 Tonnen. — Der Bestand am 1. Mai ergab 2931 Tonnen gegen 2715 Tonnen am 1. April 1895, 5552 Tonnen am 1. Mai 1894 und 9678 am 1. Mai 1893. Gehandelt wurde per 714 Gr.: In-

Berliner Fondsbörse vom 3. Mai.

Der Kapitalsmarkt zeigte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren beide 3procentige und 3½procentige Reichsanleihen etwas abgeschwächt. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten, blieben aber ruhig; Italiener etwas abgeschwächt, auch ungarische Kronenrente schwach; Mexikaner nachgebend. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien nach festerer Eröffnung zu abgeschwächter und schwankender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden nach schwächerem Beginn befestigt und wieder schwach schließend. Inländische Eisenbahnactien theils befestigt, theils schwächer. Bankactien in den Kassawerthen ziemlich fest. Industriepapiere zumeist ziemlich fest. Montanwerthe schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,20
Konsolidirte Anleihe .	4	106,00
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,60
Staats-Schuldscheine .	3½	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,80
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	104,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,20
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,20
do. neue Pfandbr.	3½	102,20
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,40
Posensche do. .	4	105,10
Preußische do. .	4	105,25
do. do. .	3½	102,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	99,90
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,10
Ungar. Staats Silber	4½	103,50
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,20
do. Gold-Rente. .	4	102,90
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,40
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	102,50
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,40
Italienische Rente . .	4	87,80
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4 % Rente	4	89,25
Rum. amortis. 1893	5	99,90
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,75
do. Rente . .	5	79,60
do. neue Rente.	5	79,50
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,25
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	84,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	71,25
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe .	fr.	53,10
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,40
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,75
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	105,60
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,30
Baier. Präm.-Anleihe	4	152,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,80
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	148,00
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	144,50
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,50
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	337,00
do. Loose von 1860	4	158,75
do. do. 1864	—	342,00
Oldenburger Loose .	3	129,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,60
Raab-Graz do. neue .	2½	39,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	154,70
Ung. Loose . .	—	287,90

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	79,90
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,40
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	81,00
do. do. St.-Pr.	5	122,30
Königsberg-Cranz . .	6,6	141,00
Ostpreuß. Südbahn .	⅓	91,10
do. St.-Pr. . .	5	—
Saal-Bahn St.-A. . .	⅔	52,90
do. St.-Pr. .	5	118,50
Stargard-Posen . .	—	101,00
Weimar-Gera gar. .	—	31,25
do. St.-Pr. . . .	4⅓	102,80
Jura-Simplon . . .	—	82,00
Galizier	—	110,25
Gotthardbahn .	—	183,40
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
† Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	29,60
Oesterr. Franz-St. . .	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B. . . .	5¾	—
† Reichenb.-Pardub. .	4¾	—
† Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	95,30
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	44,30
Warschau-Wien . . .	—	270,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,25
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,75
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,00
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,80
† Oesterr. Nordwestb. .	5	111,75
do. ult.	—	138,90
do. Elbthalb. .	5	112,10
do. ult.	—	144,25
† Südösterr. B. Lomb.	3	72,25
† do. 5 % Oblig.	5	111,75
† Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	97,00
Brest Grajewo . .	5	—
† Kursk-Charkow . .	4	101,20
† Kursk-Kiew . . .	4	102,40
† Mosko-Rjäsan. . .	4	102,90
† Mosko-Smolensk .	5	102,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
† Rjäsan-Koslow . .	4	101,75
† Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,00
do. do. II.	6	94,70
do. do. III.	6	66,75
do. do.	5	39,90

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges. .	157,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	116,80	4
Bresl. Discontobank .	117,50	6½
Danziger Privatbank .	144,60	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,25	5
do. Bank	181,60	9
do. Effecten u. W.	116,30	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank . .	161,90	6,26
do. Hypoth.-Bank .	130,30	7
Disconto-Command. .	217,40	8
Deutsche Nationalb. .	113,60	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,00	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	161,00	8
Hannöversche Bank .	115,50	5
Königsb. Vereins-Bank	105,80	5
Lübecker Comm.-Bank	124,60	6
Magdbg. Privat-Bank	117,10	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,25	6
Norddeutsche Bank .	143,80	4½
do. Grundcreditb.	113,50	5
Oesterr. Credit-Anstalt	247,90	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	106,80	4½
Preuß. Boden-Credit .	148,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,75	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	125,90	—
Schaffhaus. Bankverein	136,75	6½
Schlesischer Bankverein	124,20	5½
Dresdner Bank . .	156,25	8
Nationalb. f. Deutschl.	135,10	6½
Rostocker Bank . . .	96,80	—
Vereinsbank Hamburg	148,00	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	110,50	—
do. Prioritäts-Act.	112,80	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	84,60	4
Deutsche Baugesellschaft	113,75	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	281,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	117,25	—
Wilhelmshütte . . .	61,30	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,10	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	237,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	100,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	66,70	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	162,50	6
Königs- u. Laurahütte	132,00	4
Stolberg, Zink . . .	44,90	—
do. St.-Pr. . .	121,00	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	142,90	3
Hibernia	147,00	5½

Wechsel-Cours vom 3. Mai.

Amsterdam . .	8 Tg.	2½	169,05
do. . .	2 Mon.	2½	168,70
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel . . .	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4	167,10
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	8 Tg.	4½	218,90
do. .	3 Mon.	4½	217,65
Warschau . .	8 Tg.	4½	218,80

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,25
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,45
Französische Banknoten .	81,15
Oesterreichische Banknoten	167,35
Russische Banknoten . . .	219,15

ländisch 132—135 Gr. 125—128 M, poln. zum Transit 679—750 Gr. 90—93 M, russisch zum Transit 661—740 Gr. 90—91 M. Regulirungspreis inländisch 127, 128, 126, 128 M, unterpolnisch 92, 93, 91, 92 M, transit 91, 92, 90, 92 M. Die Termin-Notirungen waren wie folgt:

	Schlußcourse a. 26. April	Schlußcourse a. 3. Mai	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Mai Roggen inl.	124 M	128 M	128½ M	125 M
Mai Rogg. untpl.	89½ M	92½ M	93 M	90 M
Mai-Juni Roggen inl.	124 M	128 M	128½ M	125 M
Mai-Juni Rogg. untpl.	89½ M	92½ M	93 M	90 M
Juni-Juli Rogg. inl.	126½ M	130 M	130½ M	127 M
Juni-Juli Rogg. untpl.	90½ M	93 M	93½ M	91½ M
Sept.-Okt. Rogg. inl.	130 M	132½ M	133½ M	130 M
Sept.-Okt. Rogg. untp.	95 M	97½ M	98 M	95 M

Gerste. Futterwaare ist fortdauernd in regem Begehr und erzielt feste Preise, während inländische Mittelgattungen fast gar nicht unterzubringen sind. — Bestand am 1. Mai 1047 To., am 1. April 2266 To., am 1. Mai 1894 3055 To. und am 1. Mai 1893 733 To. Bezahlt wurde: russische zum Transit 665—680 Gr. 79½—86 M, Futter 72½—76 M. — **Hafer** inländ. 120 M, polnische zum Transit 90 M. — **Erbsen** poln. zum Transit Mittel 91 M, Futter 86 M, russ. zum Transit Futter 90 M. — **Wicken** polnisch zum Transit 65—76 M. — **Pferdebohnen** inländisch 110 M, poln. zum Transit 88—92 M. — **Lupinen** poln. und russisch zum Transit blaue 41—48 M. — **Leinkuchen** russisch zum Transit 4,25 M per 50 Kilogr. — **Kleesaaten** weiß 65 M, roth 48 M per 50 Kilogr. — **Wundklee** 28 M per 50 Kilogr. — **Thymothee** 29—30 M per 50 Kilogr. — **Serradella** 4,50 M per 50 Kilogr. — **Weizenkleie** zum See-Export, grobe 3,45—3,50 M, mittel 3,00—3,50 M, feine 3,00—3,67½ M per 50 Kilogr. — **Roggenkleie** zum See-Export 3,50 M per 50 Kilogr. mit Geruch.*

Spiritus. Da die Zufuhren fast ganz aufgehört haben, behaupteten unsere Preise eine feste Tendenz. Ueberhaupt erscheint die Marktlage auch dieses Artikels zur Zeit günstiger als lange zuvor. In Berlin sind die Preise seit acht Tage loco 80 Pf. und per September 60 Pf. gestiegen. Die dortige Börse setzt die Annahme der gegenwärtig in der Berathung befindlichen Gesetzesnovelle als wahrscheinlich voraus. — Unsere Notirungen sind wie folgt gewesen: Contingentirter loco 53¾, 54 und 53¾ M Gd., Mai 54, 53¾ und 54 M Gd., nicht contingentirter loco 33¾ M Gd., 34 M bez., 33¾ M Gd., Mai 34, 33¾ und 34 M Gd.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 3. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 148—150. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 145—150, russischer loco fest, loco neuer 95—98. — **Hafer** fest. — Gerste fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 45½. Spiritus fest, per Mai-Juni 20⅜ Br., per Juni-Juli 20⅝ Br., per Juli-August 20⅞ Br., per August-Septbr. 21⅛ Br. — Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum loco matt, **Standard white** loco 8,00. — Heiter.

Bremen, 3. Mai. Raff. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Weichend. Loco 8,00 Br.

Frankfurt a. M., 3. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,462, Pariser Wechsel 81,125, Wiener Wechsel 167,35, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,30, Italiener 87,60, 6% cons. Mexikaner 82,70, österr. Silberrente 84,90, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,90, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,40, 3% port. Anleihe 26,00, 5% amort. Rum. 100,10, 4% russ. Cons. —, 4% Russ. 1894 67,50, 4% Spanier 71,90, 5% serb. Rente 79,50, serb. Tabakr. 79,90, conv. Türken 26,30, 4% ungar. Goldrente 102,80, 4% ungar. Kronen 98,30, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 183,60, Lüb.-Büch. Eis. 155,00, Mainzer 119,30, Mittelmeerbahn 93,10, Lombarden 89, Franzosen 362, Raab-Oedenbg. 74,00, Berliner Handelsg. 157,50, Darmstädter 151,00, Disc.-Comm. 216,90, Dresdner Bank 156,00, Mitteld. Creditactien 107,90, österr. Creditactien 335½, österr.-ungar. Bank 909,00, Reichsbank 161,60, Bochumer Gußstahl 146,50, Dortmunder Union 65,10, Harpener Bergw. 143,20, Hibernia 146,30, Laurahütte 131,50, Westeregeln 162,00. Privatdiscont 1¾.

Wien, 3. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,47½, öster. Silberrente 101,45, österr. Goldrente 123,75, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,30, ungar. Kronen-Anleihe 99,20, österr. 60 Loose 158,50, türk. Loose 84,00, Anglo-Austr. —, Länderbank 284,00, österr. Credit. 401,25, Unionbank 330,50, ungar. Creditb. 463,00, Wiener Bankverein 167,00, böhm. Westb. 419,50, böhm. Nordbahn 297,00, Buschtierader 564,00, Elbethalb. 291,00, Ferd. Nordb. 3645, österr. Staatsb. 428,00, Lemb. Czer. 332,00, Lombarden 105,00, Nordwestb. 288,00, Pardubitzer 225,00, Alp.-Montan. 85,20, Tabakact. 240,00, Amsterd. 101,15, deutsche Plätze 59,81, Lond. Wechsel 122,35, Pariser Wechsel 48,50, Napoleons 9,70½, Marknoten 59,81, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) 120,50.

Amsterdam, 3. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83⅝, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 82¾, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅛, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 101⅝, 94er Russen, (6. Em.) 99½, 4% Russen von 1894 64, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 101, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener 155, Marknoten 59,12, Russ. Zollcoupons 191¾. Wechsel auf London 12,10.

Amsterdam, 3. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine flau, per Mai —, per November 159. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine niedriger, per Mai 111, per Juli 116, per Oktbr. 118. — Rüböl loco 23, per Herbst 22⅜.

Antwerpen, 3. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 23, Verkäufer, per Mai — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Antwerpen, 3. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** behauptet. **Hafer** fest. **Gerste** behauptet.

Paris, 3. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Mai 19,95, per Juni 19,95, per Juli-August 20,10, per Septbr.-Dezbr. 20,25. — **Roggen** behpt., per Juni 11,40, per Sept.-Dezbr. 12,00. — **Mehl** matt, per Mai 43,00, per Juni 43,30, per Juli-August 43,90, per Septbr.-Dezbr. 44,50. — **Rüböl** behpt., per Mai 49,25, per Juni 48,75, per Juli-August 48,25, per September-Dezember 48,50. — **Spiritus** ruhig, per Mai 31,50, per Juni 31,75, per Juli-August 32,00, per September-Dezember 32,50. — **Wetter**: Schön.

Paris, 3. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 100,90, 3% Rente 102,15, 5% italien. Rente 89,97½, 4% ung. Goldrente 103,00, 3% Russen 1880 101,80, 4% Russen 1891 92,50, 4% unificirte Aegypt. 106,10, 4% span. äußere Anleihe 70⅜, convert. Türken 25,92½, türk. Loose 150,50, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 490,00, Franzosen 897,50, Lombarden 243,75, Banque ottomane 724, Banque de Paris 790,00, Debeers 537, Cred. foncier 900, Huanchaca-Act. 181, Meridional-Actien 636,00, Rio Tinto-Actien 368,70, Suezkanal-Actien 3390,00, Credit Lyonnais 816,00, Banque de France 3730, Tab. Ottom. 495,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,20½, Cheques a. London 25,22, Wechsel Amsterdam kurz 206,25, Wechsel Wien kurz 204,12, Wechsel Madrid kurz 433,50, Wechsel auf Italien 4½, Robinson-Actien 230,00, 4% Rumänier 90,50, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,50, Portugiesen 25,06, Portug. Tabaks-Obligationen —, 4% Russen 1894 67,15, Privatdiscont 1¾, Langl. Estates 126,25.

London, 3. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 105 11/16, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 87¼, Lombarden 9¾, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 101¾, convert. Türken 25⅝, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102, 4% Spanier 70⅜, 3½% Aegypter 101¾, 4% unific. Aegypt. 102⅞, 3½% Tribut-Anl. 98¾, 6% cons. Mex. 83, Neue Mexicaner v. 1893 78½, Ottomanb. 18⅞, **Canada-Pacific** 50⅛, **de Beers neue** 21, Rio Tinto 14¾, 4% Rupees 57¾, 6% fund. argent. Anl. 68, 5% argent. Goldanl. 64⅛, 4½% äußere Goldanl. 41, 3% Reichs-Anl. 96¼, griech. 81. Anl. 33¾, griech. 87er Monopol-Anl. 35¾, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 75¼, 5% Western Min. —, Platzdiscon. ⅞, Silber 30¼. Anatolier 94.

London, 3. Mai. **An der Küste 4 Weizenladungen** angeboten. — Schön.

London, 3. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt ruhig, Mehl mitunter ¼ sh höher, Gerste anziehend, übrige Getreidearten stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen und Gerste unverändert, amerikanischer Mais fest.

Liverpool, 3. Mai. Getreidemarkt. Weizen ½ d. höher, Kalifornier, Laplata und anderer stetig. Mehl 6 d., Mais 1 d. höher. — Wetter: Schön.

Petersburg, 3. Mai. Wechsel auf London (3 Monate) 93,20, do. Berlin (3 Monate) 45,52½, do. Amsterd. (3 Mon.) —, do. Paris (3 Mon.) 36,85, ½-Imperials 743, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente 99¼, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 3½% Gold-Anleihe von 1894 143, do. 3% Goldanleihe von 1894 135, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 236, do. do. von 1866 224, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 210½, do. 4½% Boden-credit-Pfandbriefe 150, Petersburger Privat-Handelsbank 491, do. Discontob. 673, do. intern. Handelsb. 655, russ. Bank für auswärtigen Handel 446, Warschauer Commerzbank 500.

Petersburg, 3. Mai. Productenmarkt. Weizen loco 8,75. — Roggen loco 6,25. — Hafer loco 3,50. — Leinsaat loco 11,25. — Hanf loco 44,00. — Talg loco 51,00. — Wetter: Warm.

Newyork, 2. Mai. Weizen eröffnete sehr fest, stieg dann in Folge guter Kauflust und besserer Kabelberichte, sowie auf Käufe des Auslandes und guter Platznachfrage in St. Louis, später trat auf reichliche Realisirungen in Newyork und Chicago Abschwächung ein. Schluß schwach. — Mais stieg nach Eröffnung in Folge großer Käufe und Deckungen seitens der Platzspeculanten, sowie auf Abnahme der Eingänge, dann trat auf Realisation Abschwächung ein. Schluß flau.

Newyork, 4. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,88. Rother Weizen loco 0,70, per Mai 0,68½, per Juli 0,69[illegible], per September 0,69[illegible]. — Mehl loco 2,80. Mais per Mai [illegible]ht 2. — Zucker 2¾.

Pr[illegible]

Königsberg, 3 [illegible] [illegible]portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. gelb 743 Gr. 106, 755 Gr. m. Auswuchs 109 M bez., rother 724 Gr. bes. 138, 788 Gr. 153, 764 Gr. 155 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 729 Gr. bis 738 Gr. 126 M per 714 Gr., russ. 88, 89, 90, 90,50, 91, 92 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 93, 93,50, 94, schimmlig 90 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 80, 82 M bez., Futter- russ. 75, 78, 79, ab Kahn 76 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 104, 110, 113, 115, 118, 119, 122 M bez., russ. 79, 83, 84,50, ab Kahn 72,50, 75, 82 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 102, Gold- 100 M bez., graue russ. ab Kahn 86, 87, 90, 95, 100, 120, 130 M bez., Futter- russ. 90, m. Geruch 83, ab Kahn 81,50, 82, 85, 86, 87 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 112 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. Buller 100, 110, 140 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. Futter- 70 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. 125 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. 140 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 63, 65, russ. grob 66 M bez.

Stettin, 3. Mai. **Weizen** ruhig, loco neuer 148—157, per Mai-Juni 157,50, per Septbr.-Oktbr. 155,00. — **Roggen** loco höher, 133—136 M, per Mai-Juni 137,00, per Sept.-Okt. 137,00. — Pomm. **Hafer** loco 120—127. — **Rüböl** loco unveränd., per Mai 43,70, per September-Oktober 44,50. — **Spiritus** loco behpt., mit 70 M Consumsteuer 35,00. **Petroleum** loco 12,25 M.

Berlin, 3. Mai. **Weizen** loco 140—162 M, per Mai 155—154,25—155—153 M, per Juni 154—153,50—154—152 M, per Juli 154—153,25—154—152 M, per September 153—152,75—153,25—151,50 M. — **Roggen** loco 131—138 M, per Mai 134,50—134,75 bis 133 M, per Juni 135,25—135,75—134 M, per Juli 136—136,75—135 M, per August 137—136 M per September 136,75—137,50—136 M, per Oktober 137,50—137,75—136,50 M. — **Hafer** loco 126—148 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 133—138 M, pommerscher und uckermärkischer 133—138 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 133—138 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 139—143 M a. Bh., per Mai 127,50—126,75 M, per Juni 126,75—126 M, per Juli 126,75—125,75 M, per September 123,50—122,50 M. — **Mais** loco 128—135 M, per Mai 126,50 M nom., per September 116,50 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,20 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,20 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — Erbsen Victoria- 155—190 M, Kochwaare 131—165 M, Futterwaare 123 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,50 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 23,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,75—18,00 M, per Mai 18,65—18,45 M, per Juni 18,75—18,55 M, per Juli 18,85—18,60 M, per August — M, per Sept. 18,90—18,95—18,80 M, per Oktbr 19—18,90 M, Humbold Mark 0. I 20,25 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 23,5 M, per Septbr. 21,8 M, per Oktbr. 21,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 43 M, per Mai 43,5—43,4—43,8 M, per Sept. 44,5 M, per Oktober 44,5 M, per November 44,7 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 36 M, 70er (incl. Faß) per Mai 40,2—40,3 M, per Juni 40,5—40,6—40,5 M, per Juli 40,8—40,9—40,8 M, per August 41,2—41,3—41,1 M, per Septbr. 41,4—41,6—41,2—41,3 M, per Oktober 41,5—41,7—41,3—41,4 M.

Posen, 3. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 53,50, do. loco ohne Faß (50er) 33,80. Fest. — Kühl. —

Fettwaaren.

Danzig, 4. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli 45¼ M, Marke „Spaten" loco Juli 45¾ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juli 46 M, Marke „C. u. G. M." loco Juli 46½ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36¼ M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juli 52¾ M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli 51—53¼ M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli 57¼ M.

Berlin, 3. Mai. (Amtlich.) Schmalz. Prima Western 17 Proc. Tara 41,50 M, do. reines, in Deutschland raffinirt 44 M, Berliner Bratenschmalz 45—46 M. Fett, in Amerika raff. 36 M, in Deutschland raff. 32 M. — Tendenz: Butter fest. Schmalz unverändert.

Bremen, 4. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36¾ Pf., Armour shield 36 Pf., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 30 Pf. **Speck.** Ruhig. Short clear middling loco 31¾.

Butter.

Berlin, 3. Mai. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Wenn nicht noch andere Ursachen mitsprechen, so scheint die anhaltend warme und fruchtbare Witterung auf die Milchergiebigkeit des eingestellten, nach der Weidefütterung verlangenden Viehes nachtheilig eingewirkt zu haben, denn die Production hat nachgelassen und reicht gegenwärtig nur gerade aus, den Bedarf zu decken. Da bis zum Eintritt des Weideganges eine Aenderung hierin und demnach auch die Furcht vor einer Lagerbildung ausgeschlossen erscheint, so blieb der Markt befestigt und konnten wieder etwas höhere Preise durchgesetzt werden. Die Notirung ist denn auch heute wieder um 2 M für alle Gattungen Butter — auch für Landbutter — heraufgesetzt worden.

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind: für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 91 M, IIa. 87 M, IIIa. — M, abfallende 84 M. Alles per 50 Kilogr.

Landbutter: Preußische u. Littauer 75—78 M, Netzbrücher 75—78 M, pommersche 75—78 M, polnische 75—78 M, bairische Senn 80—85 M, bairische Land 75—78 M, schlesische 75—78 M, galizische 70—72 M.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 3. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 34¼ Pfg. Wolle. Umsatz 49 Ballen.

London, 3. Mai. Wollauction. Preise unverändert, Tendenz besser.

Kaffee.

Hamburg, 3. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77, per September 76, per Dezbr. 74, per März 72¾. Ruhig.

Amsterdam, 3. Mai. Javakaffee good ordinary 52¼.

Havre, 3. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 93,25, per Septbr. 93,75, per Dezember 92,00. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 3. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,40—10,60. Kornzucker excl., 88% Rend. 9,85—10,00, neue 10,00—10,15. Nachproducte excl., 75% Rendement 6,75—7,70. Ruhig. Brodraffinade I. 22,25, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 21,75—22,50. Gem. Melis I., mit Faß 21,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,75 bez., 9,77½ Br., per Juni 9,90 bez., 9,92½ Br., per Juli 10,02½ bez., 10,05 Br., per August 10,12½ bez. und Br. Fest.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 311 000 Ctr.

Hamburg, 3. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,72½, per Juni 9,87½, per August 10,12¼, per Oktbr. 10,27½. Ruhiger.

Eisen.

Glasgow, 3. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 5½ d.

Glasgow, 3. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 282 788 Tons gegen 314 122 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 75 gegen 74 im vorigen Jahre.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 3. Mai. Wasserstand: 1,70 Mtr. über 0.
Wind: NO. Wetter: Klar.
Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek Richter, Leepke (zwei Kähne), Gollnik, Ick, div. Güter (bis Thorn im Schlepptau des Dampfers „Anna", von Thorn nach Nieszawa im Schlepptau des Dampfers „Thorn"). — Von Neuenburg nach Polen Poplawski, leer. — Von Danzig nach Thorn Greiser, D. „Thorn", Ick, Stückgut, — Klimkowski, Ick, Stückgut, — Von Danzig nach Warschau Klotz, Ick, div. Güter (bis Thorn im Schlepptau des D. „Thorn"). — Von Danzig nach **Thorn**, Zlottowski, D. „Anna", Ick, Stückgut.

Stromab:

Zielaskowski, Fajans, Czerwinsk, Danzig, 29 975 Kgr. Weizen, 54 062 Kgr. Roggen, 5460 Kgr. Kunstwolle.

Graszewicz, do., Czerwinsk, do., 53 550 Kgr. Weizen, 19 696 Kgr. Erbsen, 2221 Kgr. Zinnasche.

Voigt, D. „Fortuna", Fürstenberg, Plock, do., 25 000 Kgr. Weizen, 74 000 Kgr. Roggen, 6271 Kgr. Senfsaat, 171 Kgr. Mohnsaat, 320 Kgr. Kleesaat, 823 Kgr. Serradella, 2432 Kgr. Wegebreit, 2766 Kgr. Spirgel, 3000 Kgr. Theer.

Zlottowski, D. „Anna", Arch, Thorn, do., Stückgut für die Weichselstädte.

Plehnendorfer Kanalliste.

30. April.
Schiffsgefäße.

Stromab: Fr. Scheer, Dt. Eylau, 50 To. Weizen, Simson, — H. Grütz, Osterode, 47,5 To. Roggen, Anker, — J. Böhnke, Neuteich, 27,5 To. Weizen, Weigle, Danzig.

Stromauf: 19 Kähne und 2 Dampfer mit diversen Gütern.

1. Mai.

Stromab: Alb. Muhme, Gr. Montwy, 39 To. Soda, J. Ick, — R. Studczynski, Montwy, 15 To. Melasse, J. Ick, — D. „Friede", Königsberg, 20 To. Bier, 10 To. Heringe, 5 To. Bernstein, Berg, — D. „Schwan", Königsberg, Güter, Krahn, Danzig.

Stromauf: 20 Kähne und 3 Dampfer mit diversen Gütern.

3. Mai.

Stromab: A. Burnicki, Mewe, 80 To. Melasse, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — D. „Neptun", Graudenz, — D. „Frisch", Elbing, div. Güter, Krahn, — D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — H. Weißenberg, Junfer, div. Güter, Haurwitz, — J. Kwiatkowski, Thorn, div. Güter, F. Krahn, — L. Völker, Bromberg, 105 To. Mauersteine, Rothmann, — F. Baltrosch, Tilsit, 40 To. Glas, Schwidop, Danzig.

Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Roheisen, 11 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Cement, 2 Dampfer mit div. Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 4. Mai. In der Woche vom 25. bis incl. 30. April sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verunglückt** gemeldet worden 6 Dampfer und 11 Segelschiffe (davon gestrandet 5 Dampfer und 6 Segelschiffe, zusammengestoßen 1 Dampfer, verschollen 2 Segelschiffe, gesunken 1 Segelschiff und verlassen 1 Segelschiff). Auf See beschädigt wurden in der gleichen Zeit 50 Dampfer und 27 Segelschiffe.

Bergen, 30. April. Der Dampfer „Vestfjord", mit voller Ladung nach südwärts bestimmt, stieß im Brönnösund auf Grund, wurde aber bald darauf, im Vorraum leck, wieder flott und mußte bei Kvalö auf den Strand gesetzt werden.

Maassluis, 2. Mai. Der nach Collision mit dem Dampfer „Earsdon" an Grund gerathene deutsche Dampfer „**Paul**" wurde, nachdem er einen Theil seiner Ladung gelöscht hatte, unter Assistenz wieder flott. Derselbe ist provisorisch reparirt worden.

Newyork, 3. Mai. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „**Kaiser Wilhelm II.**" ist, von Bremen kommend, hier eingetroffen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 4. Mai.

Inländisch 3 Waggons: 2 Gerste, 1 Weizen; ausländisch 27 Waggons: 1 Bohnen, 17 Kleie, 5 Roggen, 4 Weizen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 4. Mai.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br.	
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	92—155 M bez.
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 119 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 154 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 155 M Br., 154½ M Gd., trans. 120 M Br., 119 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154½ M Gd., transit 120 M Br., 119 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154½ M Gd., transit 119 M Br., 118 M Gd., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 151½ M Br., 151 M Gd., transit 116½ M bez.

Roggen loco zu etwas [illegible] Prei[illegible] gefragter, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. — M, transit 90½—92 M.

feinkörnig per 714 Gr. trans. 90 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 127 M, unterp. 92 M, transit 91 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 128 M bez., unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd., per Mai-Juni inländ. 128 M bez., unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd., Juni-Juli inländ. 130½ M bez., unterpolnischer 94 M Br., 93 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 133 M bez., unterpoln. 98 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 84—100 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,27½—3,40 M bez.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,62½—9,67½ M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 4. Mai. (Telegraphischere Bricht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 55,75 M, Mai loco, nicht contingentirt 36,00 M., Mai nicht contingentirt 36,00 M, Juni nicht contingentirt 36,00 M Gd., Juli nicht contingentirt 36,25 M, August nicht contingentirt 36,75 M, Septbr. nicht contingentirt 37,25 M.

Verschiedene Handelsnachrichten.

Königsberg, 3. Mai. Die Betriebseinnahmen der **ostpreußischen Südbahn** pro April betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 82 463 Mk., im Güterverkehr 182 701 Mk., an Extraordinarien 20 200 Mk., zusammen 285 364 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 70 389 Mk.); im ganzen vom 1. Januar bis 30. April 1 254 492 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 214 627 Mk.).

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Johannes Christopher Schildknecht in Altona. — Tricotfabrikant Rud. Danger in Berlin. — Tabakfabrikant Ernst Bosse in Berlin. — Kaufmann Bernhard Müller in Friedrichsfelde. — Kaufmann Joh. Gottl. Baldewitz in Gnadenberg. — Bierverleger A. Lukatis in Dirschau. — Wittwe H. Henkel, geb. Schröder, in Krattlau bei Germau, Bez. Fischhausen. — Handelsgesellschaft Hanek Bauer u. Co. in Habelschwerdt. — Firma Skytt u. Bork in Hadersleben. — Waarenhaus Gustav Abrahamsohn u. Co. in Hamburg. — Kaufmann Louis Seidel in Friedrichshagen. — Webwaarenfabrikant Max Müller in Lößnitz. — Kaufmann Georg Heinrich Matthießen in Lunden. — Kaufmann Wilhelm Römer in Neuenkirchen. — Kaufmann Eduard Dichi in Hersbach. — Weinhändler Otto Emil Gruschwitz in Weißensand. — Weinhändler Chr. Heuer in Wismar. — Kürschnerfrau Louise Wendt, geb. Rochow, in Wolgast.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.